BERLIN Donnerstag 16. August 1928

10 Pf.

B 191

45. Jahrgang

Erideint tag lid aufer Conntagt Sugleich Abenbausgabe bes "Bormarts". Bejugspreis beibe Ausgaben 85 Pf. pro Boche, 3,60 M. pro Monat. Redaftion und Erpedition: Berlin @ 1868, Lindenftr. 3

Spalausgabe des , lorwarts " uneigenoreis: Die einspaltige Ronpareillegelle Spalausgabe des , lorwarts " off dection to: Bormarts Beria B. m. b. D.

Berlin Dr. 37536. Ferniprecher: Donboff 292 bis 297

# Alutokatastrophe auf der Avus.

### Der Wagen zertrümmert. — Ein Toter, drei Schwerverletzte.

Auf der Avusbahn ereignese sich heute vormitsag eine suchtbare Autotatastrophe. Ein Privatauto, das mit vier Bersonen beseit war, suhr gegen einen eisernen Mast und überschiug sich mehrmals. Ein Insasse war sofort tot, deel andere wurden ichwer verleht aus den Trümmern gezogen.

Die Unfallftelle liegt auf der Sobe des Bahnhofs Grune-mald, unmittelbar hinter dem Kilometerfiein 16,2 Der Wagen, ber von feinem Befiger, bem Magbeburger Mrgt Dr. DR ag Balbamus aus ber Beftenbftrage 26. gefteuert murbe, mar beute fruh gegen 368 Uhr aus Magbeburg abgefahren und erreichte turg por 10 Uhr bie Anusbahn, die in ziemlich scharfem Tempo durchschren wurde. Aus noch nicht einwandirei geklärter Ursache prallte das Auto in voller Geschwindigkeit gegen einen eisernen Reklameständer. Die Folgen waren geradezu undeschreiblich. Das Auto überschlung fich mehrmals und bilbete nur noch einen Trümmerhaufen. Die Infaffen murben famtlich unter ben Trummern begraben. Borüberfommenbe Mutomobiliften versuchten ben Berungludten Sille gu bringen. Gleichgeitig mar die Feuermehr alarmiert worden, die meherere Rettungs- und einen Ruftwagen an die Unfallftelle entfandte. Die Berletten tonnten nur ichmer aus ihrer entfestichen Loge befreit

Bei Dr. Baldamus war der Tob bereits eingetrefen, er hatte ichwere Kopfverlegungen erlitten. Die übrigen Insassen, die Frau des Berungindten Unna Balbamus, eine Frau Friffer aus Magbeburg und ber Chauffeur Frang Rothart, murben in bewußtlofem Buftanbe geborgen. Sie murben mit lebensgefährlichen Berletjungen in das Silbegard . Rrantenhaus übergeführt. Leider ift bamit zu rechnen, daß bie Kataftrophe noch mehr Todesopfer

Die Mous mar langere Beit poligeilich gefperrt.

### Alutounfall bei Beiligenstadt.

Ein Toter, ein Ochwerverleiter.

Seiligen fabt, 16. Muguff. Muf der Strafe von Beiligenftadt nach Duthihaufen (Thuringen) verjagten furs vor Dingelftadt die Bremfen eines von Samburg fommenden und nach Mühlhaufen fahrenden taffe utos. Der Unbanger tam ins Schleubern, brach einige Banme um und iching am Stadteingang um. 3mei Manner, die auf der Durchreife waren und auf dem Wagen fagen, erlitten fcmere Berlehungen. Giner davon verflarb icon auf dem Wege jum Arantenhaus.

### Brandfliffung in der Kaferne.

12 Feuerherde in einer Leipziger Polizemntertunft.

heute fruh gegen 5 Uhr bemerfte man in der Polizei. fajerne in Ceipgig-Modern, dag aus dem Dachftuhl eines mit Mannichaften belegten und vom Kantinenwächter bewohnten Gebandes Feuer ichlug. In mehr als fünfftündiger Arbeit ge-tang es der Jeuetwehr, den Brand wenigstens auf seinen herd zu beichranten und namentlich das Weiterlaufen des Jeuers nach unten 311 verhindern. Bei der Brandbefampfung machte man die Entdefung, daß mit großer Umiicht und über zwei Stodwerfe des Dadiftuhls verteilt, menigitens 12 Brandherbe gelegt worden maren. Ein Brandftifter hatte auch die Schlöffer an den eifernen Duren jum Dachboden beichadigt, ficherlich, um die Lofcharbeiten gu erichweren. Bur Brandlegung mutden hartipiritus und holywolle verwendet. Die Ermittelungen der Kriminalpolizei haben hinfichtlich der Beweggrunde für die Brandstiftung bereits einen gang beftimm-

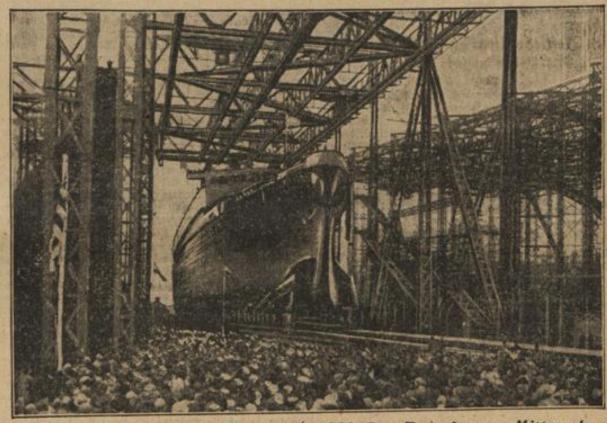
#### Das Bulfener Explosionsunglud. 3wei Arbeiter getotet.

ten Berbacht gezeitigt. Bisher find neun Jeftnahmen erfolgt.

Die Explofion, die bei der 3. G. Jarbeninduftrie in Bulfen erfolgte, hat einen meit großeren Umfang angenommen, als man von vornherein annahm.

Bahrend nur von vier Berlehten gesprochen murbe, ficht jeht feft, daß zwei Arbeiter den Tod gefunden haben. 3mei Schwerverlette find erblindet und ichweben in Cebensgefahr. Mehrere fleinere Egplofionen, die nachher noch erfolgten, reichwerten die Rettungsarbeiten febr und vermandelten die gange Anlage in ein einziges Trummerfeld.

### Das größte Schiff Deutschlands.



Der neue Ozeanriese "Europa" (46 000 Reg.-To.), der am Mittwoch in Hamburg vom Stapel ging.

# Gottes U. Bootfrieg.

Sugenberg begrüßt Dr. Courman.

Der Sugenbergiche "Lotal-Angeiger" betommt es fertig, | feinem Bericht über ben Stapellauf ber "Europa" folgenbe geichmadvolle Einleitung zu geben:

1918! Abmiralftabsbericht ber Marine: "Unfere U . Boote perfentten im Mittelmeer und Atlantifchen Doean weitere 13 Dampfer und Segelichiffe mit einer Befamttonnage pon 92 000 Tonnen." 1928! Behn Jahre fpater: "Die Berft von Blobm u. Bog und bie Deutsche Schiffs- und Maschinenbau A.-B. geben fich bie Ehre, ju bem Stapellauf ihrer beiben neuen Dampfer "Europa" (46000 Tonnen) und "Bremen" (46000 Tonnen) ergebenft

Benn es nicht wie Blasphemie flange, mare man verfucht, gu lagen, welch neue Wendung durch Bottes Fügung. Bor gebn Jahren benugte Amerita bie Torpebierung der "Lufuania" als Bormand, um in den Krieg einzutreten - heute weilt ber amerifanifche Botichafter Dr. Shurman in homburgs Mauern, um ben Riefendampfer "Europa" aus der Inufe zu beben.

Dem ameritanijden Botichafter burfte es nicht ichmer fallen, fich über biefe Beichmad- und Tattlofigfeit hinmeggufegen, falls er über ben befannten ameritanifchen humor perfügt. Denn ihm ift ja befannt, daß infolge bes U-Bootfrieges Deutschland beim Friebensichluß brei Rielenichife ab-

### Im Leichillugzeug durch Europa. Die falsche Gräfin.

Berichte 2. Seite.

liefern mußte, beren jedes größer war als die jeht erbauten Schiffe "Europa"" und "Bremen". Davon haben die Bereinigten Staaten mit "Leviathan" (früher "Baterland", 50 000 Tonnen) bas größte befommen. Gang offenbar auch burch Bottes Tügung . . .

### Großschiffe zu verfaufen.

Rordamerita fchlägt fie billig los.

Wafhington, 16. August.

Die nordameritanische Regierung beabsichtigt 15 Staatsbon-belebampler gu einem febr gunftigen Breis gu vertaufen; auch den 50 000-Tonnen-Dampfer "Leviathan" (ebemals Sapagbampfer "Baterland").

### Die Luftschlacht über London.

Dritter Tag.

Condon, 15. Mugust.

3m Berlaufe ber Luftmanover unternahmen heute abend jum drittenmal in brei Tagen Bombenflugzenge einen Scheinangriff auf London. Der Angriff murbe mit großem Rachorue burchgeführt und richtete fich gegen die ftrategischen Buntte in ber Um-gebung Londons. Mehrere Geschwader von Kampiflugzeugen stiegen auf, um die Angreifer gu vertreiben. Das Ergebnis des Rampies fteht noch nicht feft.

Diefe Manover haben ben bundesfreundlichen 3med, ben Eng. landern gu geigen, daß fie noch viel mehr Urmeefluggeuge haben mußten, um einen frangofifchen Luftuberfall abgu-

### Die Erneuerung Chinas.

Ginfchrantung der Provinzial zugunften der Reichsgewalt.

Schanghal, 16. Muguft.

Die fünste Plenarsession des Kuomintang in Ranting hat am 15. Mugust ihren Abschluß gesunden. Sie hat die Mehrzahl der Wiederausbaupläne Ausschüssen und Unterauschüssen überwiesen und die Budgetpläne des Finanzministers für Reich und Provinzen gedisligt. Die Frage der Heeresorganisation und der Auftäsung der überssüssen der Norderenz zur Sprache kommen, deren Datum später sestgesigt werden soll. Der Budgetplan schrieden Datum später sestgesigt werden soll. Der Budgetplan schricht die Macht der Provinzegou verneure beträchtlich ein. Außerdem hat die Plenariession erklärt, entschossen zu sein, die wichtigsten Provinzbeamten selbst zu ernennen und sie direkt verantwortlich gegenüber dem zentralen Bollzugsausschuß zu machen, der die oberste Gemalt im Lande erhält. Um 1. Januar n. I. joll ein Reichstongreß abgeholten werden. Bis dahin soll ein Ausschuß einen Berstallungsentwurf ertigstellen.

Das mandschurische Problem wurde während der zweiwöchigen Session nicht erörtert, obgleich noch immer del Tschanghsuesiang durch die Ranking-Delegierten Borstellungen erhoben werden. Die mongolische und die tibetanische Frage wurden zwar angeschnitten, es wurde aber nicht viel beschlossen, sondern nur die Bersicherung abgegeben, daß Tibet und die Rongolei dringend wünsch die n. unter die Regide der Kuominiang zu kommen. (Die Rongolei steht längst unter russische Rüssellerung. Red.

des "Bormarts".)

Die Führer ber Ranting-Reglerung ertiaren, fie feien überzeugt, bag viel erreicht morben fei, um einen Ausgleich ber politifchen Ibeen herbeizuführen und bie miderfpenftigen Mitglieber gur Rube zu bringen.

### Bedichasbahn bleibt außer Betrieb. Beffeuropa will die Berrichaft behalten.

Jerufalem, 15. August.

Die Berhandlungen in Salfa zwischen Bertretern von England, Frantreich und dem Sultanat Redichd über die Instandsehung der zum Teil nicht betriebssähigen Sebschas-Bahn find gescheitert, da die Delegierten von Redsch darauf bestanden, die Frage, wer die Kontrolle über die Bahn erhalten solle, zur Distussion zu stellen.

### Ein Beirieberategefet für Danzig. Mebnlich dem deutschen Gefeb.

Dangig, 16. Muguft. (Eigenbericht.)

Der Danziger Boltstag verabschiebete am Mittwoch abend mit den Stimmen der Sozialdemotraten, des Zentrums und der Lintsliberalen das nach dem Muster des deutschen Betriebsrätegeses abgesafte Betriebsrätegeses. In Danzig wird damit für die Zutunst ebenfalls die Bildung von Betriebsräten für Angestellte und Arbeiter ermöglicht. Alle Bersuche der Opposition, das Gesetz u versichlechtern, scheiterten an dem Widerstand der Regierungstoalition.

#### Gine milde Strafe. Darf die Republit befchimpft werden?

Am 13. August stand vor dem erweiterten Schöffengericht in Görlig der preußische Strasanstaltsoberwachtmeister Bord aus Weißwasser, weil er in der Deffentlichteit sich schwere Beleidigungen der Republit hatte zuschulden tommen lassen. Es wurde setzgestellt, daß er Worte gedraucht hatte, wie "Ich sch . . . auf die Republit". "Die Republit ist ein Saustall", "Beamte sind rote Hunde" usw. Hiersür wurde er zu ganzen 70 Mart Geldstrase verurteilt.

Die Republikanische Beschwerbestelle Berlin hat sofort den Generalstaatsanwalt in Breslau gebeten, den Oberstaatsanwalt in Görlig anzuweisen, Berufung einzulegen. Außerdem hat die Beschwerdestelle den Oberlandesgerichtspräsidenten in Breslau ersucht, das Disziplinarversahren gegen diesen "republikanischen" Beamten einzuleiten.

### Eine neue Großstadt am Rhein. Ddenlirchen, M. Gladbach und Rhendt.

Um 15. August wurde bem zuständigen Ministerium der Eingemeindungsvorschlag des Duffeldorfer Regierungspräsibenten der Rheinprovinz vorgesegt. Nach dem Borichlag soll u. a. am linten Rheinufer eine neue deutsche Größsadt durch die Bereinigung der Städte Obentirchen, M.-Glabbach und Rhendt und einiger Keinerer Gemeinden geschaffen werden, die mit insgesamt 200 000 Einwohnern nächst Köln die größte beutsche Stadt auf dem linten Rheinufer sein wurde.

### Der Millionenschwindler Carbone.

Schuldenmacher und Glüdefpieler.

Die Geschäfte des in Budapest verhafteten Kausmanns Rudolf Carbone aus Berlin, über die wir im "Borwarts" von heuse morgen berichteten, scheinen nach dem bisherigen Stand der Dinge noch erheblich fomplizierter zu jein, als es zuerst den Anschein hatte.

Junachst ist es unverständlich, daß die Direstoren der Baduzer Bant dem jungen Carbone überhaupt einen solch en Kredit eingeräumt haben, nachdem die Austünste über C. allgemein äußerstichte aber Lichtecht lauteten. Carbone hat vor der Anleide, die er bei der Lichten steiner Bant aufnahm, in Berlin mehrisch un angenehme Auffären gehabt, die hart an der Grenze des Ersaubten lagen. Iedesmal sprang jedoch die Jamille im letzten Augenbild ein und rangierte den jungen Mann, dessen Berbindlichteiten in Berliner Spielflubs und del Buchmachen sehr erheblich waren. Erst vor einem Jahr haben die Brüder seiner Mutter, die in Südamerita Inhaber einer weltbekannten deutschen Im portstirm afind, sehr erhebliche Kapitalien hergeden müsse, um eine Bech jet affäre zu erledigen, die den jungen Carbone sonst wohl mit den Gerichten Fall der Aduzer Bant wird Carbone allerdings

In dem setten Fall der Baduger Bant wird Carbone allerdings um einen Strasprozeß nicht herumtommen. Wie sett bekannt wird, hat sich die Mutter des Berhasteten ebenso wie die in der Schweiz lebenden Familienangehörigen geweigert, die Berbindsichteiten Carbones abzubeden. Infolgedelsen entsteht für die Baduger Bant ein Berlust, der das immerhin nicht sehr große Finanzinstitut auf das schwerzte erschwittern dürfte.

### Im Leichtflugzeug durch Europa. Großer Propagandassug des Fliegers Mertens.

Heufe früh furz nach 9 Uhr flartete auf dem Jinghaien in Tempelhof der bekannte Reford- und Segelflieger Dipl.-Ing. Martens in Begleitung des Piloten Weber mit seinem Ihrendigen Müller-Kleinstugzeug zu einem Rundflug durch Europa, der neben sportlichen Aufgaben zugleich einer Propaganda für die "Ita" (Internationale Custighet-Ausstellung), die in der Zeit vom 7. dis 28. Oktober auf dem Ausstellungsgelände am Kaiserdamm stattsindet, dienen soll.

Auf dem Tiugplat haiten sich in früher Morgenstunde zahlreiche Interessere und Bertreter ber Presse eingefunden. Der Leiter bes Berliner Messeamtes, Direttor Schid, gab über Imed und Jiese des großen Sport- und Propagandassuges einige erläuternde Ertlärungen. Martens wird auf seinem Rundsug alle größeren Stadte Europas berühren. Die Fingroute

Die Bedeutung der "Ila", ber großen internationalen Ausitellung der Luftsahrzeuginduftrien aller Welt, geht weit über den Rahmen einer tofalen oder reichsdeutschen Beranftaltung hinaus.



führt von Berlin über Hannover nach Köln, Paris, London, Brüffel, Umsterdam, Königsberg, Prag, Wien, Budapest, Triest, Benedig. Rom. Nizza, Marseille, Bordeaux, Madrid, den standinavischen Ländern und meit hinein nach dem Osten, die Kowno, Moskau und Smolenst. Das Auswärtige Amt hat dem einzigartigen Werbeslug vollste Unterstühung zugesagt, und die auswärtigen Berbeslug vollste Unterstühung zugesagt, und die auswärtigen Bertreiser angewiesen, den Piloten alle Hilfe zuteil werden zu lassen. Mariens sührt zahlreiche Werbe- und Bropagandadruckschristen in deutscher, englischer und französischer Sprache mit sich. Der Pilot wird überall mit den Bertretern der Presse ng ste Hulung nehmen und in Wort und Schrift über die größe internationale Bedeutung der "Ila", dieser ersten und größten Luftsahrtaussisellung nach dem Kriege, Einzelheiten berichten und notwendige Erklärungen geben. Jum Schluß seiner Mussährungen gab Direttor Schief dem Wunsche Ausdruck, daß dieser Ilug dazu beitragen möge, auch die Völler einander näher zu bringen. Mit den Abschwerten "Hals und Beiner und" wünsichte der Redner den Fliegern glückliche Fahrt.

Bom Flieger Martens seihst konnte man noch Räheres über die Inpe, die Motorenstärte und das Gewicht des Flugzeugs hören. Der Apparat, ein Erzeugnis der Flugzeug daumerte Gebrüder Rüller in Griesheim, ist ganz aus holz gebaut. Der Rumpf ist rot, die Tragslächen alluminiumsarbig angestrichen. Sie tragen auf der Unterseite in großen Leitern die Ausschlichen. Sie tragen auf der Unterseite in großen Leitern die Ausschlichen, französischen Anzanimotor ausgerüstet, der dem Inschen flugzeug dei gutem Wetter eine Höchtgeschwindigkeit von 110 die 120 Kilomeier ermöglicht. Es ist, wie Martens sagte, ein Keiner, aber schneller und leicht manöverlerschiger Apparat, der ein Keiner, aber schneller und leicht manöverlerschiger Apparat, der ein Keiner, aber schneller und leicht manöverlerschiger Apparat, der ein Keiner, aber schneller und 100 Kilogramm dat. Die amtiche Zuladung beträgt 220 Kilogramm, doch ist diese, ohne die Geschwindigkeit weientlich zu beeinssussen, das die Waschine mit voller Belasung 600 Kilogramm wiegt. Die Spanuweite der Tragslächen beträgt eis Meter, die Länge des Kumpies sechs Meter. Betriedsstoff tann sur eine Flugdeuer von 10 dies 11 Stunden mitgeführt worden.

Lange des Aumpies sechs Meter. Betriedsstoff tann für eine Flug deuer von 10 bis 11 Stunden mitgesührt worden. Im %9 Uhr wurde die tleine, sehr schnittig tonstruierte Flugmaschine aus der Halle geschoben. Roch ein lehtes Ueberprüsen der Bersteisungen; den Radern wird noch Lust nach.

Auf der "Ila Berlin 1928" werden die Spigenerzeugnisse ber Flugzeugindustrie aller Länder zu sehen sein. Die Ausstelleranmelbungen für die "Na" sind über die schon hochgespannten Erwartungen hinaus so zahlreich einzegangen, daß der in den drei großen Hallen zur Berfügung stehende Raum mit zirka 30 000 Quadratmeter Grundsläche dis auf den letzen Blatz besetzt ist. Die "Ila" wird nicht, wie das bei einzelnen nationalen Culssahrzeugausstellungen der Nachteigesiahre der Jall war, mlitärlichen Iweden dienen, es werden in erster Linie alle der ziellen Cultsahrt dienenden Apparate und Einrichtungen in einer dieher nicht gebotenen Bollständigkeit gezeigt. Bon den Rohbstaft nach der Ausrilftunges und Jubehörindustrie, wird alles Wissenserie gezeigt.

alles Wissenswerte gezeigt.
Im Erdgeschoß der Halle II ist neben der Bersuchsanstalt für Lusischer die Industrie des Auslandes unterzehracht.
Belgien, England, Frankreich, Italien, Rustland und die Tichechosisometei werden eine große repräsentative Schau ihrer Erzeugnisse bieten. Muf bem Freigelanbe find Motorprüfftanbe, Die im Betrieb porgeführt merben. Leuchtfeuer und Beuchtfürme für bie Bobenorganisation somie Beregnungsanfagen für Flughafen ufm. Der Beranichaufichung bes Quitvertehrs dient die Salle III. Sie bietet ein Bith von ber Dramifation der Luftfahrtübermachungs. polizel, vom Mufbau und ber Tätigfeit ber Fliegerichulen, Anlage der Flughafen ufm. Bon befonderem Intereffe für viele Befucher wird neben ber wiffenichaftlichen Abteilung die hiftoriiche Gruppe fein, die unter anderem die alieften Mobelle von Billenthal, Bright fomie die historijde Abteilung der "Ronal Meronautical Society" zeigt. Gin Blangpuntt ber Musftellung für viele Be-fucher durfte das feiner Ballendung entgegenschende neue Jeppe . fin . Luftichiff fein, bas auf einer befonderen "Bla" fahrt zur Beit ber Musitellung nach Berlin fammen und auf bem Flugplat Staaten Berlin por Unter geben wird. Ein gu biefemt 3med neu errichteter Antermoft in Staaten wird ben Befuchern der "3la" auch bie Befichtigung biefes neuen, erfolgverfprechenden Inftrumentes Deutscher Luftfahrtinduftrie ermöglichen.

Sannover, 16. August.
Das Kleinflugzeug, welches zum Europarundflug gestartet ift, ist um 12,15 Uhr in hannover gesandet.

### Die falfche Grafin Klindowftröm.

Bor einigen Tagen berichteten wir über die hoch it apeleien einer angeblichen Grafin Alin domitrom, die in Bab Effice verichiedene Leufe um efliche taufend Mart betrogen hatte.

Man vermutete von vornherein, daß die Schwindlerin sich einen falschen Ramen zugesegt habe. Diese Bermutung hat sich jeht bestätigt. Gestern nachmittag sah ein Kriminalbeamter des 1. Reviers die "Grösin" Unter den Linden spazierengehen und nahm sie sosort sest. Sie sührte die übliche Romödie der des leidigten Unschuld auf, mußte aber den Weg in das Polizeipräsidium antreten.

Bei der Dienftstelle, der fie vorgeführt wurde, wurde fie als "alte Befannte" willfommen geheihen.

Die "Gräfin" ist in Wirklichkeit eine 42 Jahre alte Schuhmachertochter Marie Balenzitowsti, die aus Stettlu stammt. Schon vor Iahren hat sie durch allersei Streiche von sich roben gemacht. So erklärte sie einmal einer Wein händlers wit we, daß sie dant ihrer ersttlassigen Beziehungen in der Lage sel, der Witwe das Vortausen früheren Prinzen Joach im von Preußen zu sichern. Die gutgläubige Frau gab denn auch eine größere Summe her und sah die "Gräsin" und ihr Geld natürlich nie wieder

Much jeht hatte fie nach der Rudfehr von Elfter in Berfin ichon wieder eine rege Schwindertätigkeit entwickett.

Auf einem Friedhof hatte fie durch einen Zufall eine Diplom-Ingenieurin tennengelernt und der Dame Munderdinge von ihrer großen englischen Erbick aft erzählt. Sie deutete an, daß ihr richtiger Bater ein Pring gewesen sei und daß man sie, um die "distrete" Geburt zu verheimlichen, dei Schuhmacherscheleuten in Pslege gegeben habe. Der Ingenieurin schwehte sie nach und nach

500 Mart ab. Diese ist aber nicht die einzige Leidtragende, die das phantasiervolle Markechen betrogen hat. Ein hotel in der Rähe des Knies wartet noch auf Bezahlung der Logistosten, und der Pjörtner dieses hotels trauert den 160 Mart nach, die er der "Frau Gräfin" zur Bersügung stellte.

Die Balengifowift weigert fich, irgendeine Musiage zu machen und ift bisher noch nicht von ihrem hoben Pferde herabgestiegen.

Sie wird jest einen "standesgemäßen" Aufenthalt im Gefängnis beziehen. Geschädigte die der Betrügerin zum Opfer gesallen sind und noch teine Anzeige gemacht haben, werden ersucht, sich dei Dienststelle D. 4 im Bolizeipräsidium zu melden. Einz aber darf man bei dem Falle nicht verschweigen: Ebenso groß wie die Rühnheit der "Grösin Marie" ist die Torheit der Betrogenen, die wieder einmal auf einen volltonenden Titel hereingesallen sind.

### Benn das in Deutschland paffierte! Ein ruffifder Greis sucht Altersrente.

"Die Stimme des Textilarbeiters" berichtet über einen Fall, der Bande ipricht. Der Arbeiter Sinignn ift 75 Jahre alt: 50 Jahre hat er in der Textilsabrit gearbeitet, die jezt "Marxist" beißt. Es ist ihm aber unmöglich, eine Altersrente zu erhalten. Sinundeinhalb Jahre gehen die Papiere von einer Institution in die andere; 52 mas war der alte Mann gezwungen, 30 Kilometer zu Juß in die Kreisstadt zurüczulegen, 52mal nußte er personlich wegen seiner Altersrente vorsprechen.

Ms "Die Stimme des Tertilarbeiters" im Februar die Sache anprangerte, nahmen sich Staatsanwalt und Hauptverstigerungsamt des Kalles an. Um 8. März sollte das Gouvernementsversicherungsamt über die Angelegenheit entscheiden. Seit vier Monaten hört man aber nichts mehr von ihr, klagt das Blatt Der 75jährige Sinizyn wandert immer noch von Pontius zu Pilatus, um seine Rente.

#### Eine merkwürdige Todesanzeige. Der "Fürftengedante von Gottes Onaden".

In Rr. 187 bes "Babener Tagblatte", eines in ber "Cofbuchdruderei" von Ernft Rolblin in Baben-Baden erfceinenden angeblich "bemotratischen" Blattchens, lieft man folgenben feutschen Gefühlserguß:

#### Großherzog Friedrich von Baden.

Tiefericuttert fteben wir an ber Bahre Seiner Ronigliden Sobeit bes Großbergogs. Mis unferm erlauchten Sanbesheren hatten wir ihm Treue geschworen, hatten ihn hochverehrt als bas Bor-bilb echt abeliger Besinnung und überzeugten Christentums, als bas Dufter eines pon tiefer Liebe und nie raftender Sorge für fein Bolt erfüllten Gurften.

Dem Andenten unferes Großherzoge und in biefem bem Gurftengebanten pon Gottes Onaben werden wir unerschütterliche Treue bemahren.

Jür die Landesabteilung Baden der Deutschen Udels-genoffenschaft:

gez Freiherr Ronrad p. Stohingen, 1. Borfigender. ges. Freiherr Edgar v. Rotherg.

2. Borfigender.

Die beiben Freiherren haben, mie es icheint, ein ganges Jahrgehnt verichlafen. Seit Wilhelm nach holland ausgerudt ift, hat ber "Fürftengebante von Gottes Gnaben" hochftens noch für die Bigblatter einigen Bert. Es zeugt immerhin von ber Geftigteit bes republifanifchen Staatsmejens, bag es fich folde porfiniflutlichen Beröffentlichungen gefallen laffen tann.

#### Gin Chor der Geffrigen.

Bei der Bestattung des jungft verftorbenen früheren Großherjogs pon Baben bat fich eine Trauergefellichaft gufammengefunden, ble man früher in Provingblattern als eine "illuftre" begeichnet haben murde Die Hugenbergiche "Telegraphen-Union" hat es für not-mendig, famtliche Titel der Teilnehmer — leider nicht auch die Orden - aufguführen. Bir mollen es unferen Befern nicht porent.

herzog Albrecht bon Bürtiemberg, die Ronigin von Bürttemberg, Bring und Bringeffin Mbalbert von Breufen, der Bring als Bertreter Des Raifere Bitheim, Fürft und Fürftin von Sobenzollern, Bring Uto pon Lowenstein als Bertreter des Fürften pon Lomenftein, Gurft pon Fürftenberg, Fürft gu Balbed, Bergagin Marn von Anhalt, Gurft von ber Lenen, Gurft von Soben-lobe, Ronig Guftan von Schweben, Grofherzog und und Großherzogin von Medlenburg, Bring und Bringeffin Joseph von Sabengollern, Fürft und Gurftin von Leiningen, Bringeffin von Sobengollern, Bring Johann Georg von Sachfen als Bertreter bes Ro. nigs von Sadfen, Großherzogin von Lugemburg und Bringgemahl, Kranpring und Kranpringeffin von Bagern, Bring von Thurn und Tagis und Bemahlin, herzogin von Sadfen-Altenburg, Erbpring Georg Ludwig zu Erbach als Bertreter ber Königin von Solland, Fürft gu Bied, Bring Ernft von Sachfen. In Bertretung von früheren Fürften nehmen teil:

General der Ravallerie von Sahn als Bertreter des Groß. he raogs von Seffen, Graf Blumenthal als Bertreter bes Großherzogs von Medienburg-Strelig, General von Beaulien als Berireter ber Großherzogin von Gadfen. Beimar, Eggelleng von Gifenbecher als Bertreter bes Brin. gen Beinrich von Breugen.

3a, bas hatte fruber bie Untertanen in Chriurcht erfterben laffen! Seute mutet biefe Lifte pon fruberen Bergogen und Bringen icon reichlich abgestanden an, mobel ber "Telegraphen-Union" bas Unglud polifiert, auch ben König von Schmeden in die Lifte ber "Früheren" einzureihen. Das wird in Schweben haffentlich tein bofes Blut machen!

Bieft man ober die iconen Tietl in ihrer Bollgahligfeit, fo muß man fich erstaunt fragen, ab die herrschaften wirklich burch alle Befcichte mit ihren ftaubigen Ueberreften aus ber Bergangenheit prunten wollen. Bas foll eima nach meiteren zwanzig Jahren der Republit benn ein normal gewachsener Menich mit einem "Groß. herzog" anfangen? Bon ben "Ronigen" gang gu fdymeigen? . . .

### Die Beimfahrt des Reichsbanners.

Meberall begeiftert aufgenommen.

Ein Zeilnehmer an ber Berfaffungsfahrt des Reichs.

banners nach Frantfurt a. DR. fchreibt uns:

Mm Mittwoch morgen maren mir in Raffel, mo uns ein Rametad bas Sebensmerte ber Stadt zeigte. Sier ift bas Birfungsgebiet Scheibemanns, und die Sogialbemofratie ift hier fehr ftart und attiv. Um Regierungogebaude brachten wir ein "Frei Beil" auf den Rameraden Griedensburg, bem Regierungsprafibenten, aus, das er vielleicht gehort haben mag. Weiter geht es an ben Sarg beran, und mittags tommen wir in Gottingen an. Der Leiter ber fogialbemotratifchen Barteigeltung begrüßt uns, municht uns gute Sahrt und ichenft jedem die gerade aus bem Drud fommende Zeitung. Er ergablt, bag mir hier in ber republifa . nijdften Begend Deutichlands maren. Berichiedene Orte meifen bei einer 600topfigen mannlichen Ginmohnergaht 180 und mehr Reichsbannerleute auf. Die Rommuniften haben hier nichts zu fagen. Am Rachmittag fahren wir durch das mundericone Bobetal, Braunlage, und um 6 Uhr langen mir in Taime im Sarg an. Die Rurverwaltung hat gut porgejorgt! Bir mohnen in Sotels als Gafte pon Bab Zanne. Die Rameraden find alle bantbar für ben feftlichen Empfang. 3met Sahre hintereinander find unfere Reichebannerminterfportfer hier gewesen! Bir wiffen, daß wir bei Freunden mohnen und fühlen ims alle wirflich mohl. In 24 Stunden werden wir wieder am Babnhof Bellevue in Berlin fanben.

#### Liliencrone Geburtebaus.

In Riel, ber Geburtsftabt bes Dichters Bites Geburtshaus bes Dichters einmanbirei ge-funden worden. Man hat an dem Saufe eine Gebenttafel angebracht und beabfichtigt außerdem, einen Liliencron-Gedentfrein aufzustellen.

# Gie wissen nicht, was sie haben.

Berfannte Möglichfeiten des "Gprechenden Films."

Gin neuer Rummel geht burch bie Gilmmelt! Reu! eigentlich nur infofern, als bedeutenbe technifche Berbefferungen ein uraltes Problem wieder einmal attuell gemacht haben: dem Bilberfilm auch Ion und Sprache gu verleiben. 3m Jahre 1893 bereite, als Ebifon fich mit ber Erfindung ber Rinematographie erfolgreich abmubte, bachte er babel in erfter Linie an eine hubiche Ergangung ju feinem Bhonographen; wollte er ber Zonmafchine bas lebende Bild als "Bogleitung" beigeben. Und noch vor der Jahr-hundertwende waren die Anfänge einer deutschen Filmindustrie basiert auf dem "Tonfilm", bei dem man — zumeist allerdings vergeblich - perfuchte, Zon und Bild in "Genchroniemus" ju bringen. Dit Graufen bentt man an jene Diggeburten gunid. Dif. geburten nicht nur beshalb, meil eben bie Technit mangelhaft mar, fondern vor allem auch beshalb, weil biefe Tonbilber eine Gunbe am beiligen Beift bes Films bedeuteten;

weil fie versuchten, billiges Surrogat für Oper, Theater und Barieté gu fein,

anftatt eben Gilm! Bilm, ber ja boch gang andere Bebingungen brauchte, gang anbere Doglichteiten bot.

Das gefunde Empfinden des Bublitums ertannte bald die innere Schauflichteit jener Madymerte und lehnte fie ab. Seute aber, mo nur noch wir "Miten" ben Schauber bavor fennen, will eine neue Beneration von Filmleuten, fußend auf einer gangen Reihe mirtlich genioler Erfindungen, burchaus abermals bitteres Behrgelb gablen.

#### Man ließ fich taufden durch ameritanlichen Bluff.

Man leidet an fehr turges Gebachtnis. Man vergift, bag icon 1923 die Triergon . Ionfilme in einer Qualitat gezeigt worden waren, die taum noch technisch gu übertreffen ift. Man vergift, bag weiterhin auch bit Bhoebus und andere ihr Beid an abnliche Sufteme verpulvert haben, und daß Breffe und Publifum mehr als ein fehr platonifches Intereffe fur die reine Lechnit und ihre Bunber niemals aufgebracht haben. Aber: In St. Amerita war's nun mal (angeblich!) ein Bombengeichaft . . . folglich: "Europa, verjuge beine heiligften Guter!" Bir find ja foon reich!

Der Tonfilm tonnte Luden ausfüllen. Gine der flaffenbften Diefer Luden mar ber abfolute Mangel an anftandiger Begleitung gu Spielfilmen in faft allen fleineren Rinos! Barum tommt niemand pon ben herren Tonfilmfabrifonten endlich auf die fo nabeliegende — und oft auch schon vorgeschlogene — Idec, nun einfach

alle befferen Spielfilme von einem erftflaffigen Rinotapellmeifter und deffen Riefenordrefter mit paffendem Mufitbegleitungoftreifen versehen zu laffen?

Taugt ihr Softem liberhaupt mas, b. h. tonnen fie preismerte und guverläffige Biebergabenpparate liefern, bie leicht gu bedienen find, - fo mird jeder Filmfabrifant ober Berleiber mit Bonne feine Spielfilme mit foldem Begleitungsftreifen verfeben laffen.

Und befommt obendrein noch gratis und franto auf foldem Begleitstreifen alle notwendigen 31lufionsgeraufche gu ben Bildern mitgeliefert: ben braufenden Bafferfall, die Symphonie ber Grofftadtifrage, bas Tellergeflopper und ben Schlochtenlarm, bas Befaufel bes Frühlingslüftchens und bas Stampfen ber Dafdinen! Ja meinetwegen mag man ihm auch ben Auffchrei ber Diva, ben Rnoll der Ohrfeige und bas Buitidern des Ruffes mitfenden; ausnahmsweise mobi fogar einen turgen gesprochenen Cag, wenn's benn gar nicht ohne Sprache abgeben foll. Aber eben: Bitte nur Geraufche, wie fie gur Erzeugung ber Silufion notwendig find,

nie cher tompletten Dialog.

damit nicht Sprechbubne wird, mas boch & ilm fein und bleiben foll!

Das mare bie erfte und bringlichfte Bude, bie ber Tonfilm ausfullen tann und follte. Die zweite finbet er beim Rulturfilm, Benn Tange milber Boller, Rulte frember Raffen, feltene Tiere ober mediginifche Bhanomene - um nur ein paar Beifpiele herausgugreifen - gezeigt werden, fo ge bor : bagu einfach ber Tonftreifen! Behört bagu vielfach auch die Farbe, die ich perfonlich mit vielen anderen Beuten von Gefchmed beim Spielfilm ablehne, weil fie boch nur titichig mirtt. Rultur. und Lehrfilm wollen anderes als ber Spielfilm, folglich burfen fie auch mit anberen Mitteln arbeiten. Und unendlich Birtfames tonnte ber Tonfilm - bier jegar ber wirflich "ipredende" Gilm - ergielen bei Berbe. und Bropaganda. Gilmen! Bang gleich, ob ba fur Berfit ober bie gute Daffarn geworben werden foll, ober ob Reidstagsprafident Lobe fich bemunt. ben "Unichlufigebanten" gu verbreiten: Sier butte ber Zonfilm

Gang neue Möglichteiten ergaben fich für unfere Rellamefachleute.

Und daß fie fie technifc und fünftlerifc vollendet ausführten, dafür eben mußten die Leute vom Tonfilm ihre Rraft einfegen.

So etmos Eigenes mare im gunadift befcheibenen Rahmen icon eine Zonfilm . Bochen | dau. Benn beifpielsmeife irgendein berühmter Belititer eine weltbewegende Unfprache an Die Daffen halt, wenn nicht mur feine Borte gu uns flingen, fondern die ficht. bare Menge gleichzeitig guftimmend ober ablehnend erbrauft, fo ift bas ein Tonbild, das bramatifches Leben bat! Eine folche Bochendau mit ihren furgen, fnappen Bilbern mare bas Babora. torium, in bem bie Sachleute erft einmal bos eigentliche Befen Des Tonfilms flubieren, wo fie lernen tonnten, ihn gu emmideln und

Mit dem Ion ftreifen allein - ohne Bilber! - liebe fich endlich noch eine meitere neue Induftrie ins Leben rufen:

Die fünstlerische Herstellung von "Sendespielen" sür das Radio!

Bas für Tinnet - mon entschuldige bos barte, aber allein gutreffende Bort! - bisher unfere Rundfunfleute auf biefem Feld geboten baben, miffen fie mobi felbit. Aber es lobnte ja auch nicht, größere Rrafte und Mittel aufgumenben für toptiche Gintagsfliegen. Das tonlich gefilmte Genbeipiel dagegen tonn man auch noch gu-jammenftellen und "ichneiben", wie jeben anderen Spielfilm; man fann Diflungenes beliebig ausmergen ober mieberhalen, tann Beräufche ber Ratur unterlegen, tann mit Rufit untermaien, tann .. ja was tonnie man nicht alles! Rurg, man tonnte auch bier endlich einmal Beripolles und für olle Bufunft Bleibenbes, forgfältig Musgefeiltes ichaffen. 216, was haben die Leute vom Lonfilm nicht alles in ber Sand! Berien! Aber fie find, aus Mangel an Bhantafie, aus Untennials ber eigenen Mittel und aus ftupidem Rachaffungs. trieb brauf und bran, biefe Berlen vor bie Gaue gu merfen!

Sie mollen abjotat gefilmtes Theater machen,

wollen ihr eigenes Rind vergewaltigen. Und werden bald genug an ber jungen Beidje figen. Und im Radyruf wird es bann beigen: Seute verftarb nach furgem, für uns aber besto ichmerglicherem Beiden unfer lieber Cohn, der Tanfilm, im bliftenben Alter von einem Jahre. Ceine Unlogen berechiigten gu ben iconften Erwartungen. 2Bir haben fie leider nur nicht ertonnt! Friede feiner Miche! - Die tieftrauernden Gelbleute und fonftigen Sinferbliebenen."

Victor Mendel.

# Zwei gelungene Amerikaner.

#### Reginald Denny als Papa. "Dein Pappi" im Marmorhaus.

Reginald Dennn ift ber ameritanliche Georg Meganber, ollerbings noch begabter als fein beutscher Rollege, er ift ber liebenswürdige Schlemihl, ber in peinliche Situationen hineinschibtert, ohne daß er meiß, wie das Unglid zuftande gefommen ift. Er tann nichts dafür, die Umftonde waren nun einmal fo eigenartig. Dies-mal tommt Reginald Denny burch Bertettung sonderbarer Situationen gu einem Rinde. Es ift ein fleines, allerfiebftes Dadden, bas Jane la Berne mit einer Ratürlichteit, mit einer ia reichen Musbrudsitala ipielt ober beffer ift, bag felbit Jodie Coogan in feiner beften Beit baneben beinahe perblagt.

Mifo Reginald, ber Milliardar, raft mit feinem Muta burch bie Strafen von Los Angeles, mird von einem Bertehrspoliziften aufgehalten, und redet fich damit heraus, daß fein Rind fcmer frant im Kinderhofpital liegt. Zufälligermeise ift furz vorher ein fleines Madchen eingeliefert worden, eine Baife, die immer von ihrem eleganten Papa traumt. Das Rindden empfängt Reginald mit bem Freudengeheul "Meln Bapt" und Reginald muß bas Rind mitnehmen, um andere Bermidfungen gu vermeiben. Run ergeben fich die feltfamften Dinge, fogar die Berlobung geht im legten Mugenblid auseinander. Beil aber ber ameritanifche Film unter allen Umftanden ein Chepaar am Schluf aufweifen muß, findet fich Reginald mit bem Rinbermabchen in trauter Grogaufnahme Bu einer Bebensgemeinichaft gufammen.

Richt immer entgeht ber Regiffeur Fred Remmener ber Gefahr, fuß-fieblich zu merben. Aber im großen und gangen ftellt er ein mundervolles Luftipiel ber, das Grotestes, Gefellichaftliches und unenblich tomifche Situationen wild burcheinander mirbelt.

#### "Alber das Fleisch ift schwach." (Gloria:Palaff)

Wenn man diefen Gilm gefeben hat, ift man geneigt, vieles ju rudgunehmen, was fich in einem an bitterer Rritit über ben entfenlich oberflächlichen ameritanischen Film angesammelt bat. Das ift einmal ein Griff ins Bolle und ift nicht einmal haltgemast por ben tonpentionellen Stationen heuchferifcher Befellichoftsmoral. Die zugrundeliegende Rovelle von Somerfet Maugham: "Regen" braucht fich ihrer Berfilmung nicht zu schämen; Raoul Ballh, ber Regiffeur und Manuftriptverfaffer in einem ift, bat bas Milleu ber Subfeeinsel mit ihrem Dauerregen gur eingefangen und bem Brobiem des frilmes die cloubmutdigfte Bertorperung gegeben.

Muf einer ber ameritanifchen Gudleeinieln trifft mit einem Dampfer von San Frangisto ein tedes Flittden ein, Sabie Thomp-Sie muß mit ben anderen Baffagieren in bemfelben Sotel, bem einzigen ber Insel, Quartier nehmen, ba Quarantane über fie

alle verhängt ift. Tagelanger Regen fest ein und die Ronflitte swiften ben Gaften tonnen fich gur fconften Blute entfallen. Samilton, ein fonatiicher Reformdrift, ertennt in Gobie bie frühere Imfallin eines berüchtigten Lotals in Gan Frongisto mieber. Da fie thit mid feine prude Gefolicaft durch ihr toffes Befen und ihren filirt mir ben amerikanischen Marinejoldaten herausfordert, be-ichließt er, fie gu bemütigen. Da feine Betehrungsversuche ohne Erfolg bleiben, Sable vielmehr einen Gergeanten für fich gu geminnen weiß und von ihm ein Cheversprechen befommt, brobt e:, fie nach Can Frangisto gurudichiden gu laffen. Dort ermartet fie das Befangnie, por bem fie entflohen ift. In ihrer Roe und Mingft, durch ben emigen Regen ans Saus gefeffelt und abne bie Stiffe bes Freundes, betehrt fich Cabie mitlich. Als ihr Gergeant gurudteber, findet er eine Frembe por, die völlig verwandelt ist und jeden Fluchtperfuch abweift. Go groß ift Die Macht bes Geiftlichen über fie, Erit als biefer ben Weg von ber himmliften gur tebifchen Liebe findet, mirb aud Gabie mieber bie alle. Der fanatifche Chrift begeht Gelbitmord und Gabie gent mit ihrem Gergeanten auf Die Diefe gu einem neuen Leben.

Es ift Gloria Emanfon gu bonlen, wenn ber Gilm ber allerstärtften Eindrud binterläßt. Gie ift entgudend als bas leichte Ding, bas mit den Mannern fpielt, fie ift frech, tagenhaft und boch nicht ichlecht. Man glaubt ihr, bag fie unichulbig in bie Batiche geraten ift. Rich; minber übergeugend weiß fie die Befehrte barguftellen, Die an ben Bliden ibres Betebrers bangt und gang bie Demutige urd Reuige ift. Lianel Barrnmore ift ber Reformer, dem fein eindrhigliches Menerspiel gestattet, feinen Fonatismus und feine Sungeflietraft poll jur Geltung zu bringen. Den Gergeanten charafterifiert Raout 28 al | h als einen von ber Liebe gepadien Kroftmenfcen. Da auch die Milieuzeihnung durhaus gelungen ift, ergibt fid ein ftarter Gefomteinbrud.

D'e Cröffennesvor ellung bes Theafers em Schiffbauerdemm mit Bert Brechts "Dreimsschenspen" (The Roggars Opera) in der Luigenierung Erich Amgels, ist auf den 31. August felhofett. Die Musik au dem Wert ist von Kurt Weill, die musikalische Leitung das Theo Makeden inne; als Ordefter murbe bie Lewis-Ruth-Band verpflichtet.

Gine Busfiellung moderner foldnobifder Molecel murbe geftern in ber letje Rumonn n. Bierenbort, Litgowitrage 52, burd eine Uniprache bes banifden Gefanbten erbfinet.

Die erfen Tonfilmiteater. Das Deutide Lichtipletinubitat in Daff iborf bat bas Entern Andenmeifter aur Borlubrung bon Tor filmen aur alleinfeen Ausniftung ihr gang Teutistand ermorben. Die einen richtspielbeiter, die mit einer dermitgen Anlage ausgerfiltet werden find bas Diffelbeiter Refidenaftenter und bas "Mederne Theater" in Ciberfeid, die Leide dem annbilat angeboren.

"Filegende Blätter" und "Meggendorfer Bidtter" werden ju'ammen-ge'egt Teutinlands altenes Bablat. Die im 24 Jahrgam; eindelneiden "Riegenden Blätter werden vom 1 Januar 1928 an nen dem beinanten Manchener Berlag Draum & Schneider auf den Berlag & je Echreiber in Echingen übergeben. Im Berlag D. 3 Screiber erficieren befanntlich die "Weggendorfer Blötter" und der Berlag wird von dem genannten Zeitpunft an die beiden Wishlichter zu einem einzigen bereinigen.

## Das Riesenseuer im Harburger Hasen. Das größte Bassertrasswert.



#### Die Feuerwehr beim Versuch, die brennenden Baumwollballen zu löschen.

In einem Lagerschuppen des Harburger Hafens, auf preußischem Harburger Gebiet, brach aus noch unaufgeklärten Gründen ein Riesenfeuer aus. Stahlflaschen mit Sauerstoff, Ammoniak und Azetylen erplodierten mit donnerndem Krach. Andere Chemikalien gerieten in Brand. Auch ein gewaltiges Lager von Baumwollballen ist dem Flammenmeer zum Opfer gefallen. Der Schaden beträgt mehrere Millionen Mark.

#### Bur Jahn:Ausstellung.

Bie mir bereits von ber Jahn-Musftellung bes Dufeums fur Snibenigungen berichteten, ift bort mit forgfamem Gleif alles an eliquien gufammengetragen, mas auf ben Altmeifter ber Turnerei Bezug hat. Ausstellungen Diefer Art tragen immer ftarten erfonlichteitoftempel; fie verbluffen burch die flare Sprache ber ritgenöffifden Dotumente, Die ichlaglichtartig Schidfale und ihr Uerben aufgeichnen.

Der von Familienangehörigen geftidte Gerviettenring ober bie Brillenicheibe Johns zeigen bas mobifam behütete bureerliche Milieu, aber Boligeiauffichtsatten und undere Minifterialverfügungen, die das geheime Staats. or wio und andere Institute beigesteuert haben, zeigen andererseits de Berfolgungen auf, benen Jahn ausgesett mer. Bon ben außeren und inneren Rompfen, die er um die Einführung des beutschen Turnens burchgufechten hatte, geben gabtreiche Bilber und Schriften ber Beit Aufschluft. Man jab in ihm ben Umfturgler und Demasogen, er wurde daber auf Schrift und Tritt verfolgt. Go find Lithographien vorhanden, die die Eröffnung des erften öffent. lichen Turnplages in der Safenheide 1818 zeigen, nachdem der Blag bereits in primitiverer Form von Jahn feit 1811 betrieben worden mar. Doch 1819 murbe die Turn perre verhängt und der Tuenplag durfte nicht mehr benutt werben. Um 2. Januar 1820 murbe fogar ble Begichaffung ber Gerate verfügt. Conno Mitarbeiter Friedrich friefen, Philipp Muguft Gedbern und E. B. D. Gifelen find mit Bortrate vertreten. Der lettere durfte mahrend ber Abmesenheit Jahns den Blag meiter betreiben. Roch der Schliegung wurde Gifelen Leiter ber Blaumannichen Unftalt, in ber er mit polizeilicher Genehmigung einen eigenen Turnplay und Saal und 1832 eine Maddenturnanftalt eröffnete. Richt immer zeigt fich die Sbealgestalt des Rampfers um Recht und Freiheit in rein, wie fie in feiner Berliner Beit in Lithographien und Rarijum Musbrud tonunt. Ein Spottbild beichäftigt fich mit ber Churidjung bes Turmlages in der Sajenheide mit dem recht turlofen Tegt: "Nach einiger geit, burch Betrachtung aus ber Ferne von ber Zwedmäßigfeit ber Unftalt überzeugt, bitten bie Safen, bag ber Berr Professor ihren Jungen Unterricht erteilen wolle." Auf bem nachften Bild wird Jahn von ben Safen gum Oberfthofturnmeifter ernannt megen ber Bahmung ber "hochft ftaatsgefah:lichen Safen". Dag leine Einstellung gur ichmargrotgotbenen Demofratie in feinem Miter eine andere war als wie in feiner jungeren Lebenshälfte, geigen die gabireichen Raritaturen, die den alten Greis als deutichen Bapft und "Demotratenvertilger" im Frantfurter Barlament darfiellen. Da ift ein Bild "Der junge Deutsche und sein Bater" und die Einstellung zum Bild nuß recht weit fints genommen worden fein, denn auch der junge Deutsche mit dem Repolier in der Rodtaiche ift nicht eben ein empfehlenswertes Exemplar von Demotenten. Der Cohn fpricht: "Ich bin Turner, Republikaner, Arbeiter, Demotrat und Thronvernichter, mie fannst bu nur jo feindlich gegen ums auftreten. 3ch ehre bas Alter, aber ich jage bir, es mare beffer, bu nimmit tunftig beine Diaten ftillfcmeigenb, wie viele andere, die auch aus gemiffen Grunden nicht fprechen."

Der Bater: "Das tennft bu nicht, mein Rind. Schlage bu noch 50 Jahre Raber und ernahre bich von Gifen und Riefelfteinen, lag bich bann fpater jum Mogeordneten mablen und du mirft im hoben Miter gang anders pfeifen. Borjege Gutheil!"

#### Del Pretes Bein abgenommen.

Bie aus Rio de Janeiro gemelde: wird, hat fich ber italienische Flieger del Brete einer Beinamputation unterziehen muffen. Die Operation foll gut gelungen fein, boch ift ber Allgemeinzuftand des Fliegers nach wie vor fritisch.

#### Eiderenten vom Nordland.



3m 300 ichwimmen jeht auf bem fleinen Gewäffer por bem Mquarium eine Angahl junge Eiderenten, Die Dr. Seinroth von einer Rordlandreife mitgebracht bat, um fie fur fein Bert "Die Bogel Mitteleuropas" ju ftubieren. Gle haben noch die unicheinbare, braune gestrichelte Farbe des Gefieders, die die Beibchen zeitlebens behalten, mabrend die Mannchen fich fehr fon ich marameiß ausfarben. Die Eiderente ift ber Bogel, ber Die echten Eiberbaunen liefert, Die fie fich ausrupft, um ihr Reft bamit auszupolitern.

Die Schweiz, die jo arm an Kohlen aber jo reich an Wasserkräften ift, hat es sich in der letzten Zeit besonders angelegen fein laffen, diefe Naturicathe auszubeuten, und fo ift bort jeht das größte Bafferfraftwerf im Entftehen, das eine Milliarde Rilomatt liefern mird.

300 000 PS werden dadurch gewonnen werden, und damit übertrifft Dieje Unlage bei weitem alle anberen Bafferfraftwerte, felbft das riefige Kraftwert, bas in ben Bereinigten Staaten am Alabama-See geplant wird und 135 000 PS liefern foll. Das Balchenfee-Kraftwert in Oberbanern fteht mit 48 000 PS weit gurud, und felbft das Adjensee-Araftwert in Tirol, das vorläufig 54 000 PS liefert, wird es auch beim vollen Ausbau nur auf 122 000 PS bringen Die Anlage diefes größten Rraftwerts, bes Grimfel. Kraftwertes, Schildert Baul Debn in einem Auffag ber "Umichau über die Fortfdritte in Biffenichaft und Technit". Ende biefes Jahres follen alle Sauptlinien der ichmeigerifchen Gifenbahnen auf eleftrifchen Betrieb umgestellt fein, und gu blejem 3med mird bas Dberhasli-Bert auf ber Grimfel im Quellgebiet ber Mare errichtet, bas eine Großtat ichmeizerischer Bauingenieurtunft barftellen wird. Das Baffer wird in einer Meereshohe von 1912 Meter beim Brimfel-Solpig erfaßt. Dort wird burch eine Staumauer von 110 Meter Sohe ein Gee von 100 Millionen Rubitmeter aus bem Abflug bes Ober- und Unterfaar. gletichers gebildet, mofür 340 000 Rubitmeter Beton vermendet merben. Ein 5 Rilometer langer Geloftollen leitet bas Baffer binüber nach dem in einer Gletichermulbe liegenden Belmer Gee, und Diefer wird burch eine Taliperre von 90 000 Rubitmeter Betonmauerwert auf 1852 Deter über bem Meer aufgeftaut, wodurch fein Ruginhalt auf 13 Millionen Rubitmeter erhöht mirb. 3m gangen werden etwa 113 Millionen Rubifmeter aufgeftauten Baffere parhanden fein. Das jo erreichte Gefälle von rund 1200 Meter wird in drei Stufen geteilt; die oberfte Stufe vom Brimfel-Sofpig bis Handed mit 540 Meter Gefälle wird gegenwärtig gebaut. Dem Kraftwert, bem jahrlich burchichnittlich etwa 240 Millionen Aubitmeter Baffer gur Berfügung fieben, wird bas Baffer in einer Robr. leitung zugeführt, die gegen Bitterungseinfluffe, Lawinen ufm. voll-tommen gesichert ift. In Sanded treibt bas Baffer vier Turbinen mit je 30,000 PS mit dirett gefuppeiten Dynamomaldinen an. Da das alte Grimfel-Solpig durch den Staufee unter Baffer gefest ift, fo murde ein neues hofpig auf einen nabe gelegenen Felstopf, bem Rollen, erbaut. Much eine Strede der Brimfel-Strafe fteht unter Baffer und mird burch eine hober gelegene Strede erfest Bet den außerorbentlichen Schwierigteiten, Die Die Urbeiten bieten, mird ber Bau ber gangen Sperre etwa 5 Jahre in Anspruch nehmen. Dug doch mahrend des Binters der etwa acht Monate bauert, alles durch eine 18 Rilometer lange Geilichmebebahn in ichwindelnder Sohe beraufgebracht werden. Gin Zeil der Unlage wird bereits im herbft 1928 fo weit fertig fein, bag bie erfte Turbine in ber Bentrale Sanbed in Tätigfeit treten tann. Rach Gertig. ftellung bes erften Rraftwertes werden bann die zwei unteren Stufen in Angriff genommen. Bom Handed-Bert läuft bas Baffer 240 Meter in fenfrechter Sobe mit feinen 88 000 PS bem Rraftwert Boben gu und fobann in 245 Meier fentrechter Sobe bem Rraftmert Innertfirchen mit 52 000 PS. Die gange Arbeit wird fo ausgeführt, baß die Schönheit ber Alpenlandichaft daburch nicht im geringften beeintrachtigt mirb. Die Erfparniffe ber Schweig aber werben gewaltig fein. Wenn man berechnet, daß 0,66 Rilogramm Rable für die Erzeugung einer Bierbeftarte notwendig find und bag bie gewonnenen Bierbestärten rein ausgenutt werben, bann wurde bie tohlenarme Schweig ihre Einfuhr von 2,7 Millionen Tonnen jahrlich um mehr als eine Million Tonnen verringern tonnen.

#### Gin 100 000 Bolt-Rabel.

Ende Juli diefes Jahres wurde bas erfte beutsche 100 000. Bott-Rabel, das der Drehftromperjorgung einer Großstadt bient, nach porguglich bestandener Prufung bem Betriebe übergeben. Die von ben Siemens. Schudert. Berten aus brei Einphasen-Rabein von je 9,58 Kilometer Länge hergestellte Rabelanlage verbindet das von je 9,58 Ausmeier Lange hergelielte Ravelamage verbindet von 100 000. Bolineh der B an ern wert A.G. mit dem il nierwerk Tullnau der Größtrajtwert Franken A.G., von dem aus die Stronwersorgung Nürndergs erfolgt. Berlucke mit Kadeln für diese Hochspannung werden schon seit eiwa zwei Jahren in Deutschland angestellt. Die Kadel selbst balten die Spannung aut aus, sind sie doch so fart sioliert, daß erst des 400 000 Bolt ein Durchschlag eine der kann Die Kadelseriaksis lag das den Nerkindungsmussen über folgen kann. Die Schwierigkeit lag bei den Berbindungsnuffen, für die man die gleiche Durchschlagsspannung erstrebte. Lange Zeit wollte es nur gesingen, die Mussen für nur eiwa die halbe Durchschlagsspannung zu isolieren. Erst vor Jahresfrist gesang es, eine Konstruktion zu sinden, die auch den Mussen die gleiche Isolierschlagsspannung zu isolieren. Erst vor Jahresfrist gesang es, eine Konstruktion zu sinden, die auch den Mussen die gleiche Isolierschlagsspannung zu isolieren. teit gibt, wie sie das Kabel besigt. Das fertig verlegte Kabel bestand mit Berbindungsmuffen und Endverschlüffen die forgfältig vor-bereitete strenge Brufung vorzüglich.

#### Der Tod auf dem Kriegeschiff.

Un Borb bes frangofifchen Rreugers "Boraine" ereignete fich im Safen von Toulon eine Egplofion. 3mei Matrofen erlitten jo fdmere Brandmunden, daß fie bald barauf ftarben.

Wetterbericht der öffentlichen Wetterdienfiffelle Berfin und Ilm-Binde. Jur Deutschland: 3m Rordmeften zeitweise heiter und giem-lich fühl, im Rordoften unbeständig mit Abfühlung, im Guben noch vielfach Rieberichlage und fühler.

Berantwortlich für Die Redaftion: Engen Brager, Berlin; Engeigen: Th. Glode, Berlin. Berlag: Bormarts Berlog 6. m. b. D. Berlin. Drud: Bormarts Buch-bruderei und Berlagsanftalt Baul Singer & Co., Berlin Ell 68, Lindenftrage 3. hierzu I Bellage.

### Theater, Lichtspiele usw

Städtische Oper Staats-Oper Bismarckstr. rerienhalber Ferienhalber dezculozzen: l assoluteau Stanti, Schauspielh. Staats-Oper

Am Pl.d. Repub Ferienhalber

ferienhalber escolossen desap geschiessen!

Staatt-Schiller-Theater, Charithy. Ferieahalber geschlossen

CASINO.THEATER Eroffnung Freitag, 17. August

der neue Schlager Rundfunkfieber

r unsere Leser tägl, gültig Gutschein 1—4 Personen. Fauteni nur 1.15 M. sei 1.65 M. Sonstige Preise: Parket-und Rang 0.80 M.









Elite-Sänger U.a.: "Lohengrin in Neukölln Ein Volltraff r gefister Heiterkeit!

str.\$0/\$1, 00mm,17 / Ende nach 104/. Zum 116. Male:

geriner (heater Die Komödie Sismarck 2414/7516

Zum 95, Male: astroisi 4. Stelscher In.

Ber Prozen
Mary Bugan

Es liegt in
der Luft
Revue von Schiffer.
Musik v. Spollansky

1, 2, 3, 4 Mk usw.

leutsches Theater Norden 12319 J. Ende nach 109 Artisten etis Max Reinhard

Selfenburg-Sinnen Des. Künstler - 11 84/ Uhr Es kommt

jeder dran Fr. Hollander Lessing-Tocates Der Zarewitsch"

Nollendorfplatz

ungeküßte Eva Operette in 3 Akten Musik von M. Knop Th. in Afmiralepalast Premiere Freitag, d. 17. Aug 7 Uhr präz.

Theater des Westens | Rose-Theater | Residenz-Theater Gr. Frankt, Str 1.5

Lilli Plohr, KONZERT im Das Bunter Tell süße Geheimnis 84, Uhr Das Musikantenmädel

Planetarium am Loc Berliner Prater Kastanicrallie 7/9 Der Sternhimmel deute gr. Volkstag Im Sommer **Försterchristel** Austellengespereite. Konzert, Variese. Fanz Aalfeekochen Beg. 5, Stgs. 4 Uhr. Erde und Weltenraum

Der Einflaß d. Gestirne HALLER-REVUE "Schön und schick"

Lustspielhaus Fagtich st, Uhr Die Reise derch Berlin in 40 Stunden. Skandal im Bett!

in 3 Akten.
in der Hauptrolle
Annellese Wörtz a. 5.
Jugeodliche nabea
keinen Zutrin: stati (- Mk.

Familien-Anzeigen



L. Juergens Alexanderplas

# DerAbend

Spalausgable des Vorwarts

# Rote Dreivölkerkundgebung.

Der internationale Sonntag in Basel.

Während drunten, in Frankfurt, Sonderzug um Sonderzug mit deutschen Republikanern unter der schweizerstadt am Oberrhein fahrt, strömen nach der alten deutschen Schweizerstadt am Oberrhein Tausende und aber Tausende von Sozialisten. Unter der roten Fahne. Und nicht nur aus Deutschland. Aus der Schweizerschaften der Gedweizerschaften der Gedweizerschaften der Gedweizerschaften der Fanzen gehab dem Aargau und anderen nahen Kantonen. Französischen Gedweizerschaften der Gedweizerschaften der Gedweizerschaften der Gedweizerschaften der Kandern, vom Hospenwald, von Freidung, Emmendingen, die Teninger kommen gleich über hundert Männer und Frauen start, und die Lahrer bringen noch ihre ausgezeichnete Musik mit. Und vom Oberrhein, von Keinselden und Sächingen der, sohren sie mit Musik und Gestang im Schiff den gründlauen, ungesügen jungen Rhein herunter, und ihre rote Fahne slatters kornischen Sommertsoses.

Ein wundervoller Tag! Und eine wunderschöne Fahrt das langgestreckte Badneriand heraus. Der Sonderzug, ein roter Sonntagogug, rattert durch den schönen Breisgau, hinauf ins Markgräfterland; an den Hangen stehen meilenweit die Reben, bei der Hipe muß es bigott e guete Bi dies Jahr da droben geben! Am Horizont seuchiet der Blauen und das wundervoll gesormte Massio des Beichen, davor grüßen, belle fleine Buntte, die Häuser und Billen von Badenweiser berüber, wo in diesen Tagen der Reichskangler her nann Müller weilte und der frühere Großherzog von Baden stard. Dort liegt er nun aufgebahrt, der letzte Mepräsentant der alten Zeit, einer von denen, die schon vor ihrem Iode gestorben sind, weil sie nicht mit dem sebendigen Lauf ihrer Beit Schritt zu holten wußten; aber hier unten eilt die neue Zeit, die kommende Zeit unter roten Fahnen gen Basel. Dort grüßt das Münster, das schon einmal, 1912, einen solchen roten Tag er-

3m Gemertichaftshaus trifft man fich. Da fieht man ble Benoffen wieder, bie man von fo manchem Rampf ber tennt, und bie fcmieligen Sanbe finden fich jum Bruft! Die Bafeler Benoffen haben ein icones, mobernes und, wie mir feftftellen tonnten, auch gut geleitetes Beim; manche beutsche Stadt tonnte bort etwas lernen. Und bann geht es binab ans Rheinufer. Dort formiert fich ber Bug. Der lange, lange 3ng, mit feinen vielen roten fabnen, ben Taufenden und aber Taufenden von Genoffen und Genoffinnen, Die beute, am roten Sonntag, in Bafel gufammengeftromt find. Warmn? Um gu geugen für eine große 3bee: für Frieden und Freiheit! Denn bas mar mieber einmal bas Broge und Sert. liche in unferer fonft jo fleinlichen und barten Belt: bag bier in den Billen Taufenber ein belles Licht aufftrabite, eine Fadel aufleuchtete und ihren Schein hineinwarf in die Geelen - wir geloben oufs neue Rampf bem Rriege, Rampf ber Bewalt, Rampf ber Mus-beutung, weil wir wollen, bag ber Menich frei fel und Bruber unter Brubern! Diefe

rofe Bfingftbotidait

iprach auf dem Münsterplaß in drei Sprachen, und es war wie beim Pfingstieft ber ersten Christen: alle verstanden ben Sinn der frem den Laute. Bor sechzehn Jahren hatte hier Jaures, ber große, unvergestliche ironzösische Europäer und Sozialist, ein mahnendes Wort gesprochen; Europa hat seine Mahnung nicht hören wollen, und teuer, teuer mußten alle es bezahlen. Heute war es Genosse Fauilleron, der für die Franzosen sprach, und auch in ihm sebte der Geist des Mannes, dessen Tod des Symbol war bes grauenhaften Ruses: C'est la guerre! Das sit der Krieg!

Und dann tam ein weißtöpfiger Italiener, Chiefa: aber welch jugendlicher Mensch war das! Wie strömte aus ihm die große leidenschaftliche Liebe zu einem freien Italien, wie erschütternd war es, aus seinen Borten, auch wenn man sie im einzelnen nicht verstand, und aus seiner südlichen Lebendlickelt und Bewegtheit heraus zu spüren das große Leid und den Schwerz und die Trauer über das geknechtete Bolt des Duce; aber auch der Glaube war da und der Kampswille und die Zwersicht, daß die Diktatur des finischismus einst sallen werde und wieder ein freies demokratisches Italien erstehe. Der Mann, der da sprach und

den Schatten Matteottis in unfere Seelen fallen fleg.

war ein lebender Zeuge gegen die Brutalität des Knichismus; m niemand war unter ben Behntaufenden auf dem Dunfterpfan, der nicht im Banne biefes Musbruches politifcher Beiben. fchaft ffand! Und dann fprach unfer Benoffe Schopflin ffir bie deutiden Teilnehmer. Rach ein paar Sagen batte er bie Daffen gepodi: benn bie babifchen, ichweigerifden und effaffifden Memannen fpirten: Das ift einer von unferem Schlag! Die Glaffer und Schweiger horchten auf, als er fagte: Die Monarchie ift feine Befahr mehr in Demichland - die Befahr ift die tapitaliftifde und milltariftifche Republit! Gegen Dieje Befahr gibt es nur ein Mittel: die politifche Racht ber Arbeiter. flotie! Aber noch haben mir bieje Dacht nicht: mach emol e Buidt, wenn be bigot dai hand beidt! (Doch boch mal eine Fauft, wenn bu feine Sand haft!) Diefe Memannenwort gundete, und es fagte ben Taufenben mehr an politifcher Erfenntnis, als die iconften Borte über politifche Dynamit. . . . Und ein gmeites Bort gundete: mir mollen

einen Rhein, der nicht alle paar Jahrzehnfe in Strome von Blut verwandelt wird, einmal von drüben, einmal von hilben.

Wir wollen am Rhein und mit diesem Strom Austurmerte erschaffen, nicht vernichten! Und in der Seele
eines jeden dieser vielen, vielen oberrheinischen Sozialisten erstand
das Bild der Neimat als einer starten, iriedlichen,
merieschaffenden Gemeinschaft aller Arbeitenden! Dann iprach noch der Schweizer Nationalrai Dr.
Schmid, und wir borten, daß auch in der freien Schweiz
die Freiheit nur ioweit erlaubt ist, als sie dem Kapitalismus
nicht hindernd in den Weg tritt. Und das war auch die
große Erfenntnis des roten Sonntag der oberrheinischen Internationale: wir tämpsen alle gegen den gleichen
Feind! Ob drüben in Frankreich, ob drunten im Italien, ob bei
umsern Rachbarn in der Schweiz, ob bei uns in der beutschen Rei-

mat, immer ist es das gleiche: die Mächte des Kapitalismus, als Militarismus oder Faschismus aufgepugt, stehen in Front gegen die Arbeiterklasse. Und mit ihnen, leider, die Kommunisten. Das hat sich gestern in Basel wieder gezeigt. Die KBD. — in Basel besonders neidisch — hatte zu einer Gegen de monstration gegen die sozialistische Kundgedung aufgerusen. Wir marschierten an strem Plathe vorbei — es war sämmerlich, was dort herumstand. Eine Handvoll wüster Gestalten! Und nacher, als der Zug der Tausende vorbei war, hielten die traurigen Gesellen die Zeit gestommen, die am Schluß gehende Arbeitersugend zu übergallen und eine Schlögerei zu beginnen. Ein arschützern des Sinnbild:

im Ruden der marichierenden Arbeiter greifen fle an; ein widerwartiger, efelhafter Doldiftof gegen die Arbeiterbewegung.

Wie muffen sich die Rachte der Realtion darüber gefreut haben! Ein Symbol für den Bolichewismus war diese traurige tommunistische Attocke! Ein infames Sinnbild. Aber das richtige. Das wahre Gesicht des Bolichewismus.

Wit ersuhren bavon erst, als wir längst auf dem Münsterplatz angetommen waren. Auch das ist ein Symbol: die Arbeitertlasse marschiert unter der roten Fahne des Sozialismus unbetümmert, auch wenn irgendwo im Rüden seige und unverantwortliche Rerle sie ansollen. Sie tönnen nicht mehr den Marsch aushalten. Die Masse marschiert. Unter der roten Jahne. Durch den blauen Sommertag zu den Höhen der Freiheit!

R. B. Saebler.

#### Rothenburg ob der Tauber. Eine Stadt aus dem Mittelalier.

Wer vom Bahnhof tommend Rothenburgs Röbertor durchichreitet, der glandt in das Mittelalter verseht zu sein. Kein moderner Bau stört in der berühmten Tauberstadt diesen Eindruck, ständig sprudeln die Brünnlein ihren Strahl in ihre mit Blumen tapezierten Becken. Im Mittelpuntt der Stadt die St. Jakobskirche, ein gewäliger Bau mit prächtigen Glasmalereien. Die Jakobskirche birgt nicht nur religiöse, sondern auch politische Erinnerungen. Im Jahre 1525 hat in der Kirche der Hauptmann der Bauern, Florian Gener, die zwölf Artikel der ausständischen Bauern der versammelten Gemeinde vorgetragen. Hier in Rothenburg war es, wo Florian Geger mit seinem Andang den Schlachtplan und die Feldzüge gegen die Fürsten fertigstellte; hierhin floh auch der radikale Bilderstürmer Dr. Karlstadt.

Am Martiplatz steht das alte Rathaus. Eine Urfunde berichtet, daß der Rothendurger Altburgermeister Rusch durch einen ge-waltigen Trunt von 6½ Schoppen frontsichen Edelmeins mit einem Zuge die von Tilly bereits verurteilten Ratsberren und die Stadt vor Brandschapung und Plünderung gereitet hat.

In den alten Gassen und Straßen herricht auch werkiags sonntägliche Rube. Ueberall stößt man auf alte Kapellen, Kiöster, Kirchen und alte Tore. Bon der Stadtmauer, die sich noch um die ganze Stadt zieht, gewinnt man ein gutes Gesamtbild. An einem Ende der Stadt steht noch der Faulturm, wo die Schwerverbrecher hineingeworsen nurden. Sie mußten dort verhungern, die Leichen wurden von Katten und anderem Ungezieser angestellen, so daß sie mit der Zeit verwesten und versaulten. Daher der Rame Faulturn. Der tapfere und kluge Bürgermeister heinrich Toppler, der von 1373 bis 1408 an der Spize des Stadtreziments stand, wurde troß aller Berdienste von seinen Feinden verleumdet, — angeblich sollte er mit dem Burggrafen von Nürnderz um den Besig der Stadt Rothenburg gewürselt haben und sie an demselben verspielt haben, — und in das unterirdische Besängnis geworsen, wo er verschmachtete.

## Wochenende in Dessau und Wörlitz.

Eine Fahrt der "Naturfreunde".

Der Touristen-Betein "Die Naturfreunde" veranstaltet am 18. und 19. Angust eine Wochenendsahrt nach Dessau und in den Wörliher Park. Tellnehmerkarten sind im Reisebutau des genannten Bereins, N. 24, Iohannissstrafje 14/15, ju haben.

Auch das Bochenende ist der Mode unterworsen. Und was früher schon und edel war, läust heute Gesahr, als Kitsch bezeichnet zu werden. In den verschiedenen Schlosparts und "Lustgärten" der gewesenen Berrichergeschlechter ist auch heute noch manches vorhanden, was dem Bochenend-Bedürsnis einer früheren Geschmacksrichtung dienen mußte. Beim Wandern durch die Lande ist es darum interessant seltzustellen, was dieser oder sener "Herricher" in seinem "Bereich zur Berschönerung der Landschaft bestaufteuern versucht hat. So gab es nicht wenige "regierende Fürsten", die sich in Parkanlagen künstliche Ruinen erbauen ließen, vm ihrem etwas eintönigen Park oder Lustgarten einen klossischen Anstrich zu geben.

Bei der Konturrenz dieser Herren untereinander überschlug sich dann die Bhantosie. Und wenn wir auch heute nur die verschiedenen "Ruinen" bei Potsdam sehen, haben wir für den Geschmad der Erbauer nur ein mitseldiges Lächeln.

Eine rühmliche Ausnahme dieser gekünstelten Parkanlagen macht der Schloßpart von Wörlig. Denn er liegt in landschaftlich schöner Lage, so daß die gestigen Auswüchse der früheren Herzöge von Anholt niemals zur Hauptlache in diesem Parke werden konnten. Wan kann mit Hilse einer Sonntagskarte der Eisendahn die ganze Gegend zum schönen Wochenenderlednis gestalten, wenn man am Sonnabend gegen Abend in Dessa u eintrisst.

Ein Gang durch die abendlichen Straßen der alteren Stadt bringt gleich wunderbaren Kontrast gegen das haften der Großstadt. Schneller als wir denken stellt sich dann der ganze Mensch auf friedliches Erleben ein und ist bereit, ten Alltog zu vergessen. Und wenn man am Sonntag morgen von Dessau auf dem alten Elbdamm nach Wörlig wandert, wird man mit Freuden seststellen, daß Wandern und Laufen nicht dosselbe ist. Der grüne

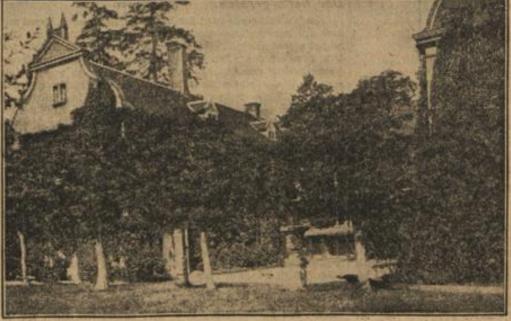
Damm ist der beste Wegweiser, der uns die Weiten übersehen und Einzelbilder erleben läßt. Auch sonst sorgt diese Bauwert für mancherlei Anregungen und kulturhistorische Betrachtungen. Wiedelt Undeil und Katastrophen haben seine Wälle verhindert. Weit sieht man links von seiner Höhe in das breite Elbtal und erlebt mit Schaudern, wie gewaltig sich dieses Tal verbreitern würde, wenn Schneeschmelze oder Regengüsse im Gebirge die Elbe plößelich anschwellen lossen und die hinter dem Damm siegende Kultur von Jahrhunderten, urplöstlich vernichtet wäre. Rechts aber begleitet uns ein urafter Eichenwald, der mit seinem sichten Baumbestand weite Blicke in sein Inneres gestattet.

Biele Partanlagen aus dem Rototo und der Folgezeit sind mitten in den Wasd gestellt und sorgen, wie das Louisium, für immer wieder neue Bilder. Dabei hat man kilometerlange Schneisen durch Eichen und Fichten gelegt, um zum Beispiel in der Ferne einen Airchturm sehen zu können. Eine ähnliche Großzügigkeit in der Raumbehandlung des Waldes trisst man höchstens nach im Sachsenwalde bei Hamburg on, den Bismard vom kaiserlichen Deutschland geschenkt bekam. Die Augen des Natursreundes haben auf diesem Domm viel zu sehen, so daß der Weg nach dem alten Wörlit sehr kurzweilig ist.

In den Straßen dieser Stadt ist noch viel von dem Geist ihrer Bergangenheit vorbanden und so klein Anhalt auch sein mag, dier wird es "groß" geschrieben. Auch das Streisen durch den geräumigen Park wird zum Ersehnis. Wir müssen zu einem Kirchturm, der auf der Höhe liegt. Die Bohnung des Türmers ist übereinander angeordnet. Noch vor dem Kriege mußte er allstündlich die Feuerglode anschlagen, nachdem er sich überzeugt hatte, daß es nirgends in dem weiten Rund breunte. Sein kleines Gehalt setzte sich damals aus vielen Einzelbeträgen zusammen. Die Kirche bezahlte ihm nur das Reinigen der Turmtreppe dis zur Höhe der Orgel. Darüber begann der Feuerwachtdienst. Es mußten sich, außer der Stadt Wörsig, dreißig umliegende Dörser um sein Eintommen bemüßen.

Und wenn man am Sonntag morgen von Deffau auf dem alten Aus den Fenftern der Glöcknerwohnung hat man ein viel-Elbdamm nach Wörlig wandert, wird man mit Freuden sest. Den gestaltiges Bild. Denn einmal liegt die Acerdürgerstadt Wörlig stellen, daß Wandern und Laufen nicht dasselbe ist. Der grüne wunderbar aufgedaut tief unten vor uns und läst interessante

Ginblide in Sofe und Baffen tun. Dann fieht man wieber über ben Bart hinmeg, hinter dem fich bas weite Elbtal mit feinem Damm entlangzieht. Die alte und bie moberne Beit machen fo die Turmbestelgung jum Erlebnis und laffen noch einmal die große Bedeutung des Elbdammes ertennen. Aber auch ber eigentliche Schlofpart liegt mit feinen Bafferläufen und phantaftifchen Bauten icon gegliedert gu umferen Fugen. Es ift turg. weilig, durch die Gange und am Elbdamm entlang gu ftreifen und die aufgeftellten Sammlungen aus aller Belt gu befichtigen. Das Schonfte aber find bie feltenen Baume und Gemachle, die ben Bart an pielen Begeden ichmuden. Und wenn man bann gegen Abend auf der breiten Strafe nach Cos. mig manbert, um ben Zuganichluß nach Berlin gu erreichen, bann tann man feftstellen, bag man ein reiches und icones Blochenenbe erlebt botte.



Im Schloßhof von Wörlitz,

# efreum of Miletet Ein Wiener Roman-von Daul Burgstaller

(29. Fortfegung.)

But fragte fie: "Soft bu vielleicht Phramidon bei bir? 36 meift nicht, mobin ich meines erlegt bab'.

Bilbe hatte fein Pyramibon. Gie nahm nie eines, und mußte nicht, wie fich Kopfichmerzen fühlbar machen, fie hatte bas ber Lug doch ichon fo oft gefagt.

Die Lut ichuttelte ben Ropf, ber ihr barob noch mehr meh "Bie bu robuft bift, Silbe. Ich beneid' bich. Ich beneid' bich überhaupt immer. Mich verwirrt dieses Leben hier vollfommen. Und du machft alles mit und bleibft doch . . . du felbft."

Meinst du das wirflich, Lug?"

Hilbe mußte an die Bormurfe bes Drobauer benten. "Ich tann nicht einmal fagen, daß ich mit dir taufchen möcht", Silbe, benn bu laufft mit uns allen mit, aber beine Robuftheit, bie man dir außerbem gar nicht anfieht, die möcht' ich icon haben."

.O web, mein Ropf!" rief noch die Luty und ging bann auf

Bimmer, um fich bei berabgelaffenen Jaloufien mebergulegen. Benn bas arme Mabel mufte, wie es im Bergen ber Hilbe fturmte, und mie biefer bumme, ftets ungeschidte Drobauer, ber fie dabet liebte, die Birrnis der Gefühle noch verftarft hatte, und wie fie gerade jest barunier litt! Und wenn man nur immer flar fabe, was gerade jest zu tun mare! Dem folgen, was man im tiefften Bergen empfindet? Den Berftand, Die fühle Ueberfegung fprechen laffen? Sollte fie por Mama Gruber hintreten und mie ber Marquis Bola im "Don Carlos" por dem König Philipp eine Lifte stifflicher Forderungen aufstellen? Ach, Mama Gruber war tein Philipp und das ganze würde sich lächerlich ausnehmen. Also sort pon hier, wie es Drobauer verlangte? Was ware mit der Blucht getan? Das murbe ben Leuten vom Meierhof gar teine Beiferung verschaffen, ja ihnen burchaus nicht zur Renninis gelangen und ihnen nicht einmal die Genugtuung bereiten, daß unter

den Damen und herren fich ein Menich befande, ber mit ihnen fühlte und um ihretwillen.

Sithe mar mube, und es toftete viel Kraft, fid) von den Einflufterungen Drobquers und von ben Bedrangniffen ihres hergens gleich freiguhalten. Silbe mar ber Fefte mube und des Bobilebens und bes Schloffes mit allen feinen Bunbern ber Belt, Die es enthielt; fie mar mube, von ben Ihrigen fern gu fein, und bag fie fich fo lange nicht fo recht bette ausplaubern tonnen, wie fie's etwa mit Tante Bedwig oder mit bem langen Drobauer tat. . . Edi, ja freilich, aber das war doch was anderes! . . . Und fie war mube, feit Wochen im gewohnten Ueberfluß zu leben, indeffen bruben auf bem Melerhof, breifig Mimiten von ihr, bie Rot und bas Kinderfterben ihr Wert pollbrachten. Rann man vom Richtstun mube fein, pom vielen Effen hungrig merben? Es mar feltfam.

Und am Abend Diefes Tages gefcah es, daß alle Gafte wieber einmal von einem Tefte fprachen, bas fie veranftalten wollten, von eben jenem Roftumfeft, für bas nun die lette Beit nor ber frangofifchen Repolution bestimmt wurde, als man noch so suß lebte wie niemals nachher. Es war der junge Gesehrte aus dem Hofstaat des Barons Rofenberg, der mit feinem Borichfag geflegt hatte, vielleicht nur, weil man feinen wiffenschaftlichen Gifer für fo drollig biett. 3a, er wollte bas Zeitalter bes fterbenden frangofischen Konigtums wieder aufleben faffen, mit feinen perudengefronten Damen und begentragenden herren, mit Pferben und Jagbmeuten, tein gewöhnliches Koftumfeft, sondern eine hiftorische Refonftruftion, die nur in diesem Kreise möglich war. Dan nahm den Ralender vor an diefem Tage mar Bollmond; man befchiof, nach Wien zu fahren, um fich in Theatergarberoben und fogar in Mufeen - einem anderen als bem Baron Rofenberg mare bas nicht bewilligt worden - alte Gegenftande und Stoffe auszuleiben, man lub noch andere Freunde und die Freunde ber Freunde ein; man ftubierte ein Singfpiel ber Beit, in bem gefühlvolle Schaferinnen und eble



Ariftofraten auftraten und das eine entzudende Dufit enthielt, die einfach ins Ohr ging. Und Rammermufiter follten ben einfachen Orchefterpart fpielen, und die hauptrolle wurde natürlich ber Silbe jugeteilt, bie nach bem Urteil aller entgudend aussehen wurde. . . "Entzudend," bas murbe bei ben Befprechungen gebraucht. Und der Taumel der froben Beschäftigung fing Hilbe wieder ein. 3m noch fo geschäftigen Richtetun war fie mube geworben, in einer noch fo nichtigen Arbeit hatte fie alle Lebensluft wiedergefunden. Gie Beichnete Anftume, erfand Gruppenbilber und hatte auf ber fleinen Sgene guerft ihre Rolle inne.

"Sie find außerordentlich, Fraulein Silde," fagte ihr ber ibert. "In Ihnen ftedt ja viel mehr, als wir alle vermutet Schubert. "In Ihnen ftedt ja piet mege, utb haben. Biffen Sie, meffen Sie murbig maren. Sie follten . . . Frau Baronin Rofenberg werben."

"Uber mas Ihnen nicht einfällt!" rief bie Siibe erfchroden aus, uns mas fie gerade in ben Sanden batte, entglitt ihnen.

"Bas, dieje Musficht bringt Gie außer Rand und Band? Benn



Sie lieb gu mir find, fuhr' ich bas burch."

"Sie reben wie von einem Borfengeschäft."
"It auch nichts anderes. Seitdem ich darin sted", seh" ich erst, daß alles nichts mehr ist."

"Bjui Teufelt" Und Silbe wollte fort. Der bide Schubert verftellte ihr ben Beg. "Das machen Sie gong reizend. Diefer Zuschuß von etwas Riavität ist geradezu raffiniert. Das wirtt. Sie haben die Bahl: Burgtheater und eine perrucht naive Bombenrolle als Antrittsrolle oder die Baronin derer von Rosenberg. Wenn der Direktor vom Burgtheater nicht will, zahlen wir tein Defizit, und wenn der Baron nicht will, lass ich ihn mit seiner Bisdung hineinsaufen, daß er den Julius Casar mit dem Radesty verwechseit und unsere Opposition brei Wochen lang mas jum Lachen bat. Wie beliebt

"Es beliebt mir, meinen Beg ohne Ihre Broteftion zu geben." "Sollte dieser reine Idealismus auch gespielt sein? Dann sind Sie ja ein schauspielerisches Bente. Ober echt? Dam sind Sie mit Refpett gu fagen und ohne Rantune - die großte Bans gwifchen Konftantinapel und bem Belt. Ja, miffen Sie, mer mir Befandte, Minifterprafidenten und t. und t. Armeetom. mandanten bublen um unfere Bunft, jamobl, fie bublen und find frob, wenn man fie in unfere Bureaus aufnimmt; und fo ein Richtsnut von einem fleinen Mabel wogt es, uns gu wiberfteben? Die Sand, bie fich entgegenstredt, gurudzuweisen? Wie sagen Sie ouf bem Theater? Sie Torin!"

Bas wollen Sie benn eigentlich von mir?"

"Braucht man denn zu einer jungen Dame von Ihrer Tein-geiftigteit noch deutlicher zu sein? Also: alles, was ich früher gesagt hab', war a Lug. Bom Travastar nuß ja auch nicht gleich gesprochen werden. Der Gere Baron Rofenberg intereffiert fich für Gie - menn Gie's miffen mollen!"

"Ich hab' mit ihm noch teine zwanzig Borte gesprochen."
"Das macht nichts. Er bewundert Sie feit langem — ber herr Baron Rofenberg bewundert Sie, ich wiederhole!"

Das ift mir fo Burft, wie wenn . . . wie wenn mich irgend. ein herr, beffen Ramen ich nicht tenne, bewundern mocht'.

"Sie find febr fprode, mir miffen es, und das erhöht Ihren Wert in ben Mugen bes Barans."

..21ba!" Jamohil"

"Und warum fagt er mir bas nicht perfordich?"

Er ift fo fcudtern und außerbem bat er fo etwas noch nie gemocht. Dazu hat er feine Zeit, und auch noch nie Gelegenheit gehabt, um ein sprobes Madchen zu werben. Die anderen haben fich bisher ihm an den Sals geworfen, bevor er gum Werben gefommen ift.

Der Schubert mederte ein unappetitliches Lachen.

3d will Gie nicht verfteben," fagte die Silbe mutend. Sonft müßt ich. . .

"Ra, was benn, liebes Kind? Uns broht man nicht. Ein Baron Rofenberg ficht über bem Gefet, über bem ftaatlichen und liber bem gefellichaftlichen."

"Sie find doch febr gebilbet," fuhr ber Schubert fort, "und Sie merben mohl bie Gefchichte von Rapoleon und ber Brafin Balemofa tennen, jener fconen, tugenbhaften Bolin, Die niemals baran gebacht botte, baß fie je . . . eine Matreffe fein fonnte. Uber fie murbe bie Matreffe bes großen Rapoleon, bem eben niemand wiberfieben fonnte, wiberfieben burfte . . . und die tugenbhafteften Damen, bie hochmitigften Ariftofraten baten fie barum, fogar ihr eigener Mann. Berfteben Gie mich?"

(Fortfegung folgt.)

### WAS DER TAG BRINGT.

#### Filmzauber.

Mis eine Filmgefellichaft burd Medlenburg 30g. fah ber Regiffeur ein einfames Sauschen unterhalb bes Staubedens in einiger Entfernung vom Dorf. Er fogte gu einem Ginheimifchen, ber davor frand: "Dies ift, mas wir fuchen! Es fann toften, mas es will. Wenn Gie einverstanden find, öffnen mir bas Beden. Dann wird diefes Sauschen bis an ben Firft in einer Baffermufte fteben. Boote find nicht in ber Rabe, und fein Menich wird alfo ohne Gefahr bes Ertrinfens an bas Sauschen ran fonnen. Das breben mir und baben die Senjation. Saben Sie etwas dogegen?"

"Rein," fagte ber Mann, "ich habe nichts bagegen."

Mls das Häuschen bis an den Sals im Baffer ftand und alles gebreht mar, versammelte ber Regiffeur feine Mannen, beudte bem begeifterten Dörfler bie Sand und fprach:

"Sie follen felbftverftanblich eine größere Entichabigung betommen. Bir mollen gur Boft geben. Da liege nämlich Gelb für uns, Mann!"

"Ich brauche teine Entschädigung. Mir gebort's Saust nicht," "Großer Gott. Und wo ift bie Boft?"

Da beutete ber Mann auf ben mafferumfpulten Sausgiebel:

"Da brin - im Baffer, Serr!"

#### Der hat's geraten.

In ber Boltsichule mirit ber Behrer bie Frage auf: "Rennt mir doch mal die öffentlichen Einrichtungen, Bilbungsenstalten und Behörben unferer Stadt." Man gabit bie Dufeen, Theater, Bibliothefen und fo meiter auf. Der Lehrer hatte nun gern noch die Taubftummenanftalt gewußt. Um feine Schüler barauf gu bringen, fagt er: "Es ift ein großes Gebäude, wo arme Unglüdliche ein- und ausgeben. Diefen Bedauernswürdigen find fo manche Bliidegüter ber Erbe verfagt; fie merben pon vielen bemitfeibet. Much find fie gelennzeichnet durch eine Binde am linten Oberarm. Ihr Berdienft ift oft faft Mimofen gleichzuachten. - Run - meldes Gebäude mag ich mohl meinen?" Da springt ein Junge auf: "Ich weiß es, Das ift das Hauptpostami!" "Bahrer Jatob".

#### Christliches Rezept für die Brautzeit.

Der Ruhm, den Ban de Belde mit seinem Buch "Die vollfommene She" erzielte, hat sicher auch den thuringischen Pfarrer Robersohn beunruhigt; denn er fühlt sich bemüßigt, in seinem Sonntagsblatt Brautpaaren Ratschläge zu geden, die allerweiteste Berdrettung perdienen. Ob allerdings der Ruhm dieses Baftore baburch vergrößert werben tann, ift eine andere Frage Muf jeben Fall ift die Gelegenheit ba, unferen Befern eine neue Geruchsprobe muffigfter Moral toftenlos gu verabreichen. Es geht los:

"Sie mitffen bie Sache an ber Burgel anfaffen. Sie muffen frei merben von ber fleifcblichen Buft. Bir merben frei, menn mir im Giauben auf die Erlofung eingeben, die am Rreug von Golgatha voll-

bracht ift und wenn wir in allen Bersuchungen damit im Glauben rechnen, wie es im Römer 8, Bers 6 und 11 heißt. — Sie muffen es lernen, mit Bingendorf gu fagen:

> "Und wern mich bofe Luft anficht, dann bant ich Gott: ich muß ja nicht! 36 fprech gum Born, gur Quit, gum Beig: bafür hing ja mein herr am Rreus.

3m empfehle Ihnen, daß fie mit Ihrer Braut einen forift. lich on Bertrag machen, in bem Gie ichreiben: "Ich verpflichte mich mit Gottes Silfe meiner Braut nie in unreiner Beije zu naben, fie meber mit Worten noch mit Berten gu befleden. Gollte ich mein Berfprechen nicht halten wollen, fo bitte ich meine Braut, unter allen Umfianden feft gu bleiben und mir diefen ichriftlichen Bertrag porzuhalten. Eine unbewachte Stunde fann das gange Leben verderben. Darum bitten Gie den herrn, daß er Gie por Diefer Stunde bemahren moge. Diefes ichriftliche Beriprechen, bag Ihre Braut bei Ihren Befuchen immer bei fich haben muß, tann dabei wefentlich beifen. Wenn Sie in Gefahr find, muß Ihre Braut um fo fester fteben. Bitten Sie, daß fie ja nicht nachgibt, nuch wenn Sie felber barum bitten und anfleben. Wenn Sie in Gegenmart Ihrer Braut fo fehr mit ber Berfuchung gu tun haben, bann huten Sie fich, gu viel und gu lange mit ihr allein gu fein. Bieben Gie bie Garbinen nicht gu am genfter! --

Der Rat, ben ber Baftor feinen thuringifchen Schafchen gibt, mirb mohl in feinem eigenen Rirchensprengel nicht befolgt merben. Denn bem Trottel, bem es einfallen follte, einem faftigen Radden folch einen "Entholtfamteits-Bertrag" por bie Augen gu halten, tantite es paffieren, bag ihm das Bapier links und rechts um die Obren flattert.

Der Bufall will es, daß ber "driftliche Ratgeber" IR ober ohn beift. Gin trefflicher Rame für einen Sohn moberner Moral. Bieben Ste die Barbinen gu, herr Bfarrer - es mufft in Ihrer Amtoftube gang bedentlich!

#### Geheimnisvoller Schädelfund.

Eine ratfelhafte Ungelegenheit: 3m fruberen Saufe ber ofterreichischen Gesandtschaft in Beningrad stieft man bei Umbau-arbeiten auf fünf Menschenichabel, Knochen und Reste lebernen Schutzeugs. Der Fund lag eiwa einen Meter unser dem Fußboben. Die Anochen und Schabel maren in Matten eingewidelt. Bem bie Anochen gehören, tonnte bisher nicht festgestellt werben.

#### 17 Typhustodesfälle in Paris.

Rach einer Mitteilung bes Stadtamtes find in den legten gebn Tagen in Baris 17 Berfonen an Inphus gestorben. Diefes Ueberhandnehmen bes Inphus mird der Trodenheit und der damit im Jufammenhang ftebenden Berichlechterung des Trint-maffers zugeschrieben. Un Scharlach ftarben 5 Berjonen und 3 an Grippe.

# ~ Snortund Spiel

### Prag in Berlin!

Gäste aus Prag, Dresden, Kottbus. Ammendorf. Niedleben bei der FTGB.

Das Internationale Treffen im Berliner Arbeiterfport beginnt mit dem Empfang der Prager Turnerinnen und die mit dem Frühjug, Sonnabend gegen 7 Uhr, auf dem Unhalter Bohnhof eintreffen. Abends um 20 Uhr findet dann gleichzeitig mit der Ischeiften Turnableifung "havlicet" und der Freien Turnerschaft Groß-Berlin ein Freundschaftsabend im Deutschen Hof, Ludaucrstraße, statt. Musikalische Darbietungen der 25 Mann florfen Prager flapelle, Buhnenaufführungen ber Gafte und der JIBB., jowie Begrüßungsaniprachen unter anderem des Sefeetars Silaba vom Bureau der fosialiftifcen Sportinfernationale leifen zum zwanglosen, geselligen Teil über. Eintrittskarten find erhält-lich in den Zurnhallen, in der Geschäftsstelle der FIGB., Lichten-

berger Str. 3 und an der Abendfaffe.

Mm Sonntag veranftaltet die Freie Turnerichaft Groß-Berlin 3u Chren der Brager Gafte mit der Turnabteilung "havlicet" ein Sportfest auf dem Spottplat im humboldthain. Ju diefem Jeft werden außerbem noch Mannichaften aus Dresden, Kottbus, Ummendorf, Niedleben und vom Spotwer-ein Moabit erwartet. Ub 9 Uhr finden Städtespiele in Handball, Hoden und Iennis staft. Um 13 Uhr treten alle auswärtigen Gäste und die Abteilungen der JIGB. auf dem Sportplat an. Darauf folgen Borführungen der Kinderabteilungen und fporilide Wettfample der Manner und Frauen. Die Mufif wird von der Prager Rapelle ausgeführt; die Tidschen werden Nationaltange und Sammerichwingen vorführen. Alle auf dem Boden des Arbeiter-Turn- und Sportbundes stehenden Sportler und die Berliner Arbeiterschaft find zu diesem Internationalen Treffen eingeladen. Alle Misglieder der FEB2, die abkömmtich find, muffen mit Jahnen Sonnabend früh 6.45 Uhr am Anhaster Bahnhof antreten. An dem Sportfeit im humboldthain beteiligen fich alle Ainderabfeilungen.

#### Sportfest der Schutzpolizei. Zur Feier der Verfassung.

Bie alljährlich veranstaltete bas Rommando ber Berliner Souppolizei anläglich bes Berfaffungstages auf dem Sportplay Bud in Der Golgenerftrage ein großes Sportfeft, an bem fich nahegu 400 Boligiften ber perfchiebenften Chargen betriligten. Das umfangreiche Programm, bas febr flott abgewidelt murbe, brachte die Enticheibungen ber am Montag vorangegangenen Bor- und 3mifdentampfe.

Rach bem eindrucksvollen Einmarich aller Trilnehmer auf ben mit ben Reichsfarben festlich geschmildten Blag, bestieg Bolizeiprofibent Borglebel eine mit frifdem Grun umfrangte Rednertribune. Er führte u. a. aus, bag es megen ber dienftlichen Inanipruchnahme ber Bolizeibeamten nicht möglich gewelen fei, am Beriaffungstage ibr Berjaffungstportfeft gu feiern. Go foll es benn beute nachgeholt merben und im friedlichen Wettftreit mogen bie Poligiften ihre Krafte miteinander meffen. Bum Schiuß beglud-wunfchte ber Boligeiprofident ben Boligei-Oberleutnant Rahl, ber auf ber Digmpiabe beim Gunffampf ber Lanber ben 3. Blag belegen founte.

Unter den gabireichen Baften fah man den Boligeipigepräfidenten Dr. Beig, Rommandeur Seimannsberg fowie gahlreiche Gruppenkammandeure. Eine ausgezeichnete Schupolapelle forgte für mufitalijde Unterhaltung.

seinitale. 160 Meter Geftlinger I. O.B. Tiplid. Pol.-Gruppe Cab 11.3;
2 M. Ind. Ge. Oft. — 160 Meter offen: 1. Tingmann. Ge. Mitte 11.0;
2 Geftle. Ge. Best 11.2 — 460 Meter Geftlinger 1. Schabt. Gr. And 12.3;
2 Geogle. Gr. Sid 14.2 — 460 Meter Geftlinger 1. Schabt. Gr. And 12.3;
2 Geogle. Gr. Sid 14.2 — 460 Meter Steninger 1. Schabt. Gr. And 12.3;
2 Geogle. Gr. Sid 14.2 — 400 Meter Steninger 1. Softmann. Ge. Mitte 11.7;
2 Genly. Ge. Sid 14.2 — 4 100 Meter-Staffet für Vol.-Ampetionen:
1 Bal.-Andr. Lichtenberg 13.5;
2 July. Roth;
2 July. Repeniet.
2 100 Meter-Staffet für Fol.-Offisiere einer Vol.-Grupper 1. Bol.-Gr.
2 100 Meter-Staffet für Fol.-Offisiere einer Vol.-Grupper 1. Bol.-Gr.
2 100 Meter: 1. 4. Best 17.6;
2 4. Nord 48;
3 3. Arensberg 18.3 —
2 100 Meter-Paribentaufen 1. Schuler, Gr. Off 16.2;
2 Rurolus, Gr. Offibona. Gr. Offibona. — Chabbanfyrmag: Singer: Toos, Gr. Silbot 2.3 Meter. — Olemprick Staffet für Vol.-Gruppen 1. Ge. Mitte 3.4.6;
2 Gr. Best 7.0.3;
3 Gr. Schuler 2. Gr. Staffet 3.3 Gr. Schuler 201-Geleger 1. Ge. Sand 7.0.3;
3 Gr. Schuler 2. Gr. Staffet 3.3 Gr. Schuler 6.1 Gr. Sand 7.0.3;
3 Gr. Schuler 2. Gr. Staffet 3.3 Gr. Schuler 6.1 Gr. Sand 7.0.3;
3 Gr. Schuler 2. Gr. Schuler 2. Gr. Schuler 6.1 Gr. Sand 7.0.3;
3 Gr. Schuler 2. Gr. Schuler 7.3.3.5;
3 Gr. Schuler 6.1 Gr. Sand;
3 Gr. Schuler 6.1 Gr. Sand;
4 Gr. Schuler 6.1 Gr. Sand;
5 Gr. Schuler 6.1 Gr.

#### Das Schachturnier in Kissingen.

In der pierten Runde des Grogmeifterturniers in Bab Riffingen gab es eine hodintereffante Bartie gwijden Bogof. jubom und Reti. Legierer batte im Mittefpuntt Belegenheit gu gewinnen, fand aber den beften Bug nicht. Go mußte er fich mit behandelte, daß die Partie einen für ihn fiegreichen Musgang nahm,

Zartatomer und Dates fpielten eine torrette fpanifche Bartie remis. Riefes unterlag gegen Rimgo mitfc, ber nach einer origineffen Eröffnungebehandlung eine Drudftellung erlangte und durch ein icones Manoper bie gegneriiche Dame gemann. Der Ameritoner Rariball hatte fich gegen Dr. Eume eine gute Angriffsftellung aufgebaut, aber Eume fpielte febr ftart und hatte bei Abbruch der langmierigen Bartie Geminnstellung. Gine Sangepartie gwijchen Zartatower und Spielmann nahm einen unentichiebes nen Musgang. Bogolinbem fiftrt nach ber vierten Runde mit brei Punften por Capabianca, Rubinftein, Cume und Rimgomitich je 216, Tartotower, Mariball, Zarraich je 2, Spielmann, Pates je 11/2, Reti und Melis je 1 Bunft.

#### Blau-Weiß-Tennisturnier.

Mm zweiten Spieltage mar beim Berliner Blau-Beig.Rlub Sochbetrieb. Bemertensmert ift ber Gieg von S. G. Binben. ftaedt, ber durch tottifch Huges Spiel ben rautinierten Englander Greig 7:5, 6:3 ausschaltete. Sonft gab es bei den Berren auf ber gangen Binie die erwarteten Ergebniffe. Spfliard - England fiegte gegen Schmitt 3:6, 8:6, 6:3, der Frangole Rogers ichlug Reller mit 6:3, 6:3, ber Deutschbobme De en gel fertigte Beermann 7:5, 6:3 ab, 3 o b a . Franfreich behielt über Falbe nur fnapp 7:5, 8:6 die Oberhand, Bolff gab Bergmann 6:3, 6:3 bas Rachfeben, und ber nicht mehr junge Englander Cummings unterlag 3:6, 1:6 gegen Schlefinger. Im Dameneinzelipiel hatte bie Englanderin Mrs. Satterth maite menig Mühe, Fraulein Rramer 6:0, 6:3 abzufertigen, Fraulein Beig. Effen follug die Spanierin Frau Moraies ebenjo leicht 6:1, 6:1. Die Englanderin Thomas mit Frau v. Regnicet als Barinerin war im Damenvierer 6:3,

6:2 über bas Baar Dorn-Bolff erfolgreim, die frangofifche Rombination Dime. Rathteu-Robel rudte im gemijdien Doppelipiel burch einen 6:1, 6:1 Sieg über Fraulein Schulg-Schlebbrude eine Runbe

#### Arbeiter-Fußball. Leipzig gegen Berlin.

Die Berliner Mrbeiter . Tufballgemeinde fommt aus ben Stadte- und Beprafentatiofpielen nicht heraus. Der tommende Sonntag bringt wieder einen Stadtetamp Beipgig gegen Berlin. Auf dem Abler-12-Sportplate, in der Chriftianiastrafie, steben fich nachmittags 17 Uhr die Reprosentativen ber beiden Städte in folgender Mufftellung gegenüber:

delibnet (Belt 08) Silbebranbt (Ablet 08) (Wemannia)

Do biefe Mannichaft Berlins in ber Lage fein wird, die Leipgiger zu schlagen, bleibt abzumarten. Rach den letten Riederlagen. die Berlin einsteden mußte, werden mohl viele ber Anhanger bas Bufrauen verloren haben. Allerdings befinden fich in diefer Mannfchaft burchmeg Spieler, die icon bes öfteren mitgeholfen haben, bas Unjeben Berlins gu ftürten.

#### Südwest-Auswahlspiel.

3m Gubmeften, im Reutoffner Stadion, Blag 2, fteben fich am Sonnabend zwei Auswahlmannichaften bes Gubmeftbegirt's gegenüber. Bu diefem Spiel find folgende Mannichaften aufgestellt: A .- Dann | chaft: Burczet (Romames), Sydam (Ludenwalde I), Thatner (Teltow), Gallaich (Reutolln), Raluichte (Berlin XII), B. Neumann (Schöneberg), Robe (Nowawes), Hentschel Berolina), Meyer (Botsbam), Mönch (Berlin XII), Schulz (Boltersdorf). — B. Mannich (Petitisten), Konin, Cernin, Angeleichten, dorf). — B. Mannichten, Steinfellen, Bethte (Brandeaburg), B. Redfich (Reutöllen), Burthardt (Bader 21), Görl (Kreuzberg), D. Jahnle (Bader 21), Schmidt Berlin XII), Schiguli (Bilmersdorf), Meihner (Fichte 19), Heinrich (Berlin XII), Cichon (Fichte 19), Beginn des Seine 19 Uhr.

#### Unsinn über Unsinn? Kommunisten sprengen ihre Vereine.

Die legie Generatverfammlung der Freien Somimmer Charlottenburg, in welcher unter anderem auch über bie Frage bes Eintritts in bas neu gegrundete Berliner Sportfartell bisfutiert und entichieden merben folite, murbe von ber jum größten Teil tommuniftifch gefinnten Ranuabteilung mit Sitfe rabitaler Richt-fportfer fabotiert. Dan wollte fich nicht gefallen laffen, ben Bericht vom Bundestag durch ben Bertreter ber Jentraftommiffion zu hören, ohne gleichzeitig einen Angeborigen bes alten Rortells fprechen gu faffen. Dit einer fnappen Majorität murbe die Generalverfammlung periogt und bamit Bud fomie bem Arbeiter-Turn- und Sport-Bund ein Migtrauensvotum ausgesprochen, ba Bud dem Bundesvorstand

Dag es fich barum handelt, ab ber Berein beim Bund bleibt ober nicht, icheint ben Mitgliedern bes 350, noch nicht eingegangen

Legten Endes wird die Sache fo enden, daß die Schwimmabteilungen Charlottenburgs von der Kanuadteilung zu ihrem Schoden verbrangt werben. Die Schwimmabteilungen werben fich bann bem Freien Schmimmer Groß-Berlin" anichliegen. Dann ift der Traum ber Kommuniften ju Ende, und auch die bundestreuen Paddier werden bann wiffen, wohin sie gehoren.

3. Kreis Bedding, SPD-Arbeitersportfer. Bichtige Sigung Freitag, 17. August, 1914 Uhr, bei Witte, Bantstr. 84. Parteiaus-weis nicht vergesten,

#### Kurze Sportschau.

Das Dreiftunden . Mannichaftsfahren für Bundes amateure am Conntag auf der Berliner Rutt-Arena wird folgende Baare am Start feben: Ramitter.Scherf, Schulg-Bindner, Eggerimann Steinmen, Lehmann Stiegel, Salmann-Schutz (Stragenbahn), Sundt Funda, Bangel Goig, Balte Benfchmer, Bonjen Sopp, Steger-Dormbach (Roln), Todd-Behner (Dresden), Lohoff-Balter (Leipzig) und Bierte-Reth (Stettin).

Die Saifon im Ranalich wimmen hat wieder eingefest, ber erfte Berfuch ift jeboch gescheitert. Der Englander Sarrn Luscombe ftartete von Dover aus nach Calais, mußte aber nach 1014 Stunden, in benen er eima 20 Meilen geschwommen hatte, aufgeben, mell bie Gee gu fturmijch wurde.

Der Staffellauf "Quer durch Spandau" findet am 25. Muguft ftatt. In der Sauptflaffe führt ber Weg fiber 6,5 Rilo-meter, Jugendtaufer haben 3,5 Rilometer, Schülerstaffeln 2 Rilo-

meter, Damenftaffeln einen Rilometer gurudgulegen.

Der nachfte Bogtampftm Bunapart geht am 22. August por fich. Das Brogramm bietet bisher folgende Baarungen: Sulfebus gegen Röberftein, Bortauf gegen Schulg-Ronigsberg, Sarry

Stein gegen Muft, Mis Glugmeltretorde murden anerfannt: 2000 Rifo-gramm Ruglaft 16 Stunden 39 Minuten Dauer, 2150 Rifometer Entfernung, 130,427 Stundentilometer, ausgeführt von Lt. Corton und Cogetsmain (Umerita) auf PN-Bafferfluggeug.

#### Vom Arbeiter-Samariterwesen.

Der Arbeiterfamariterbund veranstaltete im Jahre 1927 1316 Rurfe; die öffentlichen Uebungen ftiegen auf 1441. -230719 Samariter und Samariterinnen maren in 745 027 Dien ft ft unden tätig, mas eine ftarte Bunahme bedeutete, Die fich besonders auf Sportbienfte und Bilfeleiftungen bei Unmetterfata. strophen und sonstigen Massenunfallen erstreckte. Bei 294 753 Be-triebsunfällen griffen Arbeitersamariter ein. Transportiert wurden insgesamt 46 820 Krante, davon 12 805 in Betrieben, Auferdem murben 1976 Rinderhilfen ausgeführt. Die Krantenpfleger traten 9070mal in Tatigfeit und verrichteten 119 922 Bflegeftunden. Rrantenpflegeartitel murben in 11 438 Fallen verlieben. 977 Mergte ftellten fich ben Rolonnen gur Berfügung; 3931 Betriebofamariter, 711 Pflegerinnen, 1141 Maffeure erfebigten bie übrige fanitäre Urbeit. Die Unfallftationen haben fich auf 2003 erhöht. Der Bert bes Inventors ift auf rund 1 080 000 Mart geftiegen. 15 Mutomobile, 159 Beite, 564 fabrbare Tragen, 3205 Tragbabren, 1 Motor- und fünf Ruberboote, 24 Rettungsringe, 10 Rettungsballe und 334 Leinen geigen bie Bielfeitigteit ber fanitaren Silfsmittel bes Arbeiterfamariterbundes.

Windhundzucht als fleinbauerlicher Erwerbszweig? Der geftrige Bindhundrenntag im Boftftadion hatte neben feinem iporilichen Berlauf infofern ein gang befonberes Geprage, als maggebenbe herren ber Reichs- und der preuhischen Ministerien den Rennen beimobnten. Außer bem Polizeiprafidenten Borgiebel, ber mit Polizeipigeprafident Dr. Beig und Oberregierungsrat Abriani erdienen mar, tonnte man Staatsfetretar Abegg vom preugifden Innenministerium nebft mehreren herren feines Refiorts beobachten, ferner Staatsfefreiar Beifmann, fowie Serren aus bem Reichsfinanzministerium und dem preußischen Landwirtschaftsministerium. Die Herren nahmen eine eingehende Besichtigung der sportlichen und technischen Einrichtungen ber Rennbahn por. Der Befuch hatte por allem ben 3med, die Grundlagen für eine etwaige Windhundgucht beim fleinen Sandwirt gu prujen.

#### Vereinskalender.

Feeie Kann-Unien. Versandsstitung beutt, Tonnerstag, 1500 Uhr, IdealRlaufe, Mareicktenke.

Arbeiter-Radichebund "Goldarität", Ausfahrten für Gonntag, 19. August.

1. 2. 6. und 21. Bezirt: Gauwanderlahrt nach Bernsbort, Lefel zur Linde.

2. Uhr: Verlohr vom Tunderstag. — 1. Legist, 2. Add.; 7½ Uhr Laufiger Blag;

4. Add.: 6 Uhr Beberwiefe; 6. Add.: 6 Uhr Codondwier Aller fol.; 7. Add.

3. Uhr: Fernanglock & Uhr: B. Annul. 18 Uhr. 19. Annul. 5 Uhr. Adminiasplak; II. Add.: 6 Uhr Blocholak. — 2. Bezirt, Deisgenowe Geglin: 6 Uhr

Birthalchit., W. Deisge. Goldweberg: 6 Uhr Sindanunglit. in AdvenidGethnau. 8 Uhr: Deisge. Goldweberg: 6 Uhr Sindanunglit. in AdvenidTervison-Baumichulenweg: 7 Uhr Bodnadel: Deisan Reufschie II; Ortsat.

Tervison-Baumichulenweg: 7 Uhr Bodnadel: Deisan Reufschie II; Ortsat.

2. Add.: 5 Uhr Anionienter, 61; Ortsat. Beinterdoor! 18. August. 19 Uhr.

Kirche: Deisge. Berkwelde: 18. August. 18 Uhr. Schebert- Ede Creditienker

Ortsat. Riederichabaufen: 5 Uhr Bondonare Etreke Ede Edduhaufer Aller;

Ortsat. Riederichabaufen: 5 Uhr Bondonare Etreke Ede Edduhaufer Aller;

Ortsat. Riederichabaufen: 5 Uhr Bondonare Etreke Ede Edduhaufer Aller;

Ortsat. Brunnenfix. 101; Add. Reufscha: Sube Persfuriblit. 27.

Tonriftenwerein. Die Raturieunde", Kentrale Bien. Abt. Charletiendung: Freitag, 17. Annuf: Uhr. Schund.

Terpison-Freitag, 17. Annuf: Uhr. Spreeft. Die Hirtschaft. Derivate.

Terpison-Freitag, 17. Annuf: Uhr. Spreeft. Die Hirtschaft. Bonden.

Handelenft: Sie Bankod Treuson. — Edt. Reufschn Freitag, 17. Annuf. 20 Uhr.

Handelenft: Sie Bankod Treuson. — Edt. Reufschn Freitag, 17. Annuf. 20 Uhr.

Handelenft: Terlon. 17. Annuf. 20 Uhr. Ordennisht. 18.

Hirtsier-Radhewerin Geoffertin. Sonnieg. 19. Annuft. 5 Uhr. Geberher.

Edt Edtert. 11 Uhr. Bahnader, Waldelichten. Cleari Balbemarkroße

Cate Mationnenplac. Gehe millionmen. Greie Rann-Halen. Borftandefigung beute, Donnerstag, 1600 Ubr, 3bral-

### Die Radweltmeisterschaften.

Falck-Hansen Amateur-Weltmeister.

jahrigen Rabmelimeiftericaften am Mittwoch auf ber nemen Stadionbahn gu Budapeft mit ber Entideibung ber Amateurstiegermeifterichaft ihren Anfang. Die meiften Fahrer, Die ichon beim Olympia in Amfterbom an ben Start gegangen maren, gaben fich hier ein Stellbichein, barunter auch die beiden Deut f chen Bernhard und Ginfiedel. Der Mustragsmobus brachte cs mit fich, daß nicht weniger als 24 Läufe notwendig waren, ebe bie Teilnehmer an ber Borenticheibung fich berausgeschalt hatten.

Die Musicheibungstäufe nahmen einen progremmäßigen Musgang, es fei benn, bag man die Rieberlage von Einfiedel burch ben Italiener Severgnini als Ueberrafdung bezeichnen will. Auch ber bentiche Meifter Bernhardt mare beinabe an einem Italiener gefcheitert, ba er Corfi nur um handbreite fchlogen tonnte. 3m Soff. nungelauf tom Einfiedel gegen Theofer-England und Seiles-Ungarn heraus und tonnie fich durch feinen zweiten Blat hinter bem Englanber für die Borlaufe, Die in 3meierlaufen ausgetragen murben, qualifizieren. Er hatte bas Bed, bler gleich auf ben Dinmplafleger Beaufrand. Franfreich zu treffen, hatte gegen diefen nie eine Chance und murbe überlegen mit zwei Langen gefchlagen. Ferner qualifizierten fich bier noch Fald-hanfen-Danemart, Dagaitac-holland, Corfi-Italien, Gevergnini-Italien, van Raffenhove-Beigien, Standen-Muftralien und Bernhard für die 3mifchenlaufe. Der deutide Meifter fuhr bier ein gang großes Rennen und gab bem Englander Theater mit vier Längen bas Rachfeben.

3m erften 3 mijdenlauf trat ber Sannaperaner bann gegen

Bei fconem, allerbings gu warmem Better, nahmen bie bies- | ben Donen hangen in bie Schranten, Bernhard gog ben Spurt an und hielt ben Danen bis 10 Meter por bem Biel, mußte aber Sanjen ichlieflich boch nach beftiger Gegenwehr ben Bortritt mit einer Biertellange loffen. Beaufrand fertigte ben Italiener Corfi leicht mit breiviertel Langen ab. Der nachfte Lauf brachte bann eine Heberrnichung. Der Sollander Magaitac icheiterte bier an bem fraftigen Endipurt des Muftreliers Standen, mahrend im vierten Lauf Severgnini bem Belgier von Maffenhove mit anberthalb Langen bas Radfeben gab. Run folgte bie Borenticheibung, bier gewann Beaufrand ben erften Leuf gegen Standen mit einer Lange, Sanfen ben zweiten gegen Gevergnini mit zwei Langen, fo daß alfa Begufrand und Sanfen im Finale ftanden.

Die beiben Enticheibungen um ben britten und vierten bam. erften und zweiten Blag geftalteten fich verhaltnismäßig einfach. Im Rampf um den dritten Blag fiegte ber Auftralier Standen beibe Dale ficher gegen ben Italiener Gevergnini; bas eine Dal mit einer halben Bange, das andere Dal um Sandbreite.

3m Rampf um ben Titel muffte ber frangofifche Olympiafleger bem Danen Tald. Sanfen, ber gang groß in form war, in beiden Baufen ben Bortritt laffen. Sanfen ichlug feinen Gegner im erften Lauf, von ber Spige fahrend, mit einer hothen Lange. und auch im zweiten Lauf fam Beaufrand an feinem Gegner nicht porbei, er murbe hier mit halber Lange geichlagen.

3m Sanditap tam ber Dresbener Ginfiebel gu einem iconen Erfolg über von Maffenhove. Jenfen und Martinet.

Bezirk Norden-Often.



NO18.LANDSBERGERALLEE 38-39 FERNSPR. ALEXANDER 5628-29

**ALLE MALERARBEITEN MOEBEL- UND AUTOLACKIERUNG** 

Fleisch

Wurst

[G. F. 35

Brunnenstraße 121-122

billig

gut

Dampíwäscherei Merkur, Berlin O 112 Frankfurier Allee 307 Fernspr.: Andreas 2820 Spezialität: Arbeiter-Berufskleidung nh. Aug. Bachmann Mitgl. d. SPD. Inh. Aug. Bachmann



Elgene Kühlanlage !

Und geht einmal das Geld zur Neige kauf auf Kredit bei ARTHUR SCHEIGE

Bin.-Oberschönewelde, Siemensstraße 14

Linienstraße 222, Ecke Alte Schönhauser Str. Rügener Straße 14, Ecke Swinemunder Str.

# RESTAURANT

Münzstr. Ecke Dragonerstr. Warme Küche + Gut gepflegte Blere + Ab 1 Uhr mittags Konzert

Berlin-Pankow

Tel. Pankow 6

#### Märkischer Fleischkonsum Q. F. 6

Hermann Pohle

Pallisadenstr. 29 Strausberger Str. 34

## u. F. Schüler, Resiaurani

Heiligegeistsir.52, Breitestr.27, Neue Promenade 4 Warschauer Strafe 55 (Edte Revaler Strafe) Gut gepflegte Biere. Erstkl. Weißbier



#### TANZPALAST MOEWE

Große Frankfurier Straße 85 Mittwoch / Sonnabend / Sonniag

Großer

Altdeutscher Ball Gepflegte Biere – diverse Liköre.

#### GERMANIA-PRACHTSALE

Berlin N 4, Chaussestr. 110 :: Norden 473 u. 6080 Säle für Festlichkeiten, Kongresse usw. bis 1200 Personen fassend zu den günstigsten Bedingungen. [146] Gute Küche :: Gepflegte Biere :: Solide Preise

### Gebrüder Groh

Gegründet 1882

55 eigene Verkaufsstellen in allen Stadtteilen Groß-Berlins

10 eigene Dampfmolkereien





von 59.- Mark an Spottbillige Naturküchen Zahlungserleichterung! Küchen-Mescha Schwedenstr. 1

### Der guie Zahnersaiz

Plomben, Zahnziehen Schrader, Lichtenberg, Prinz-Albert-Str. 1 Sprechstunden: 9-121/6 und 31/2-6 Uhr

: Lichtenberg 997. Röntgeneinrichtung

#### Alfred Wildegans

Konzession, Buchmacher. - Neukölln, Hermanustr. 10 Fernsprecher: Neukölin 7771

Nebenstelle: Charlottenburg, Berliner Str. 79

Charlottenburg, Berliner Str. 53

Dorotheenstr. 59

Chausseestr. 116

Ritterstr. 69

# **Bandagist Lange**

Brandagen orthopadische Apparate medizinische Gerätschaften Lieferant fur Behörden und Krankenkussen Eigene Fabrikation Percruf: Humboldt 1904

BERLIN NS4, BRUNNENSTRASSE 166

#### Gemeinnützige Druckerei Daab

Berlin 5016, Adalbertstraße 65

ienossenschaftl-Flugbläffer, Programme, Vereinsdrucksachen, Zeitschriften

### Schwartz & Co.

Junenhau / Ladeneinrichtung / Bureaumöbel Lieferant der Gewerkschaften

Richthofenstraße 6. Tel. Klaigst. 9840.

Juwelen \* Uhren \* Gold- und Silberwaren EBbestecke Laipacca Dienstuhren, Omega, Longines Haus-Uhren von 75 M. an. Wecker von 2.25 M. an. OF10 Rudolf Plunz Unmacher und Juwelier Brunnenstr. 112 E. Voltastr

Kauft die anerkannt vorzüglichen Dualitäten

Vereinigten Pommetsdien

Meiereien 110 Filialen in allen Stadtteilen

#### Bruchbänder

Leibbinden. Gummistrümpfe und Plattfuß-Sinlagen, Stützkorsette, Apparate und künstliche

Verkehrs okal

der organisierten Arbeiterschaft

Bestaurant (G.F. 167

Karl Kinzel

Usedomstraße 22

Verkehrstokal der Partei und Gewerkschaften.

Sport - Restaurant

Höpenick, Bahnhofstr. 34

Oskar Schulz of

Polimann, Herita N 54, Lothringer Str. 60 Lieferant für Krankenkassen und Bebörden.

#### Restaurant G.F.168 Max Goiischalk Putbusser Straße 24

Verkehrstokal der organisierten Arbeiterschaft u. des Reichsbannen

**Zur Sturmecke** 

Krüger, Hussitenstr.34 (Ecke Scheringstr.) erkehrslokel der Partel, Reichsbanner id Gewerkschaften [O. F. 160

Weddingplatz, Müllerstraße 174 Prenzlauer Allee 204 [B. 8

– Familienheim – PAUL KROLL

N. 65, Utrechter Strafe 21 Verkehrslokal der (G.F.154 organisierten Arbeiterschaft

Milastraße 5, am Sportplatz
Wilhelm Burg
Angench der Familiena
Angench der Familiena
Saal und Vereinsalmmer für
und Genessen der 27. Abteilung
Prenzlauer Alice 189
G. F. 161 lungen und Festlichkeiten

Marie Radzav Brüsseler Straße 43 Verkehrlokal d. SPD., Gewerk-

Verkehrslokal des Reichsbanners

Richard Klose

Lichtenberg [G.F.37 Rupprechtstr., Ecke Ettelstr.

Zur Allen Mühle Prenziauer Allee Ecke Star.

Clix Zeuge Verkehrslokal Werneuchener Schloßer Partei u. des Reichsbanners Eibinger Str. 87

Verkehrslokal des Reicht

Restourant und Gartenwirtschaf Angench der Familienaufen halt Saal und Vereinszimmer für Ven

# GRAPHISCHE

Bootladie @

Dichtmaterial sowie alle streicht. Oel- und Lackarben für Küchenmöbet, Faßböd, usw. kauft man am besten im erödten FarbenGeschäft des Ostens

Boxhagener Straße 109 Tel. E 8 Andr. 4024. Geötfnet 8

Ernsi Schöbel

Schiffsbodenfarben 🖋

KUNST frether' G. Bierrether . Berlin-Rarishorft

### Möbel-Kamer

N., Kastanienallee 56 Beb. Speifes., eleg. Schlafs., vorn. perrens., opart. fichen. Doilter., Jur- u. Borbmobel. (d. f. 18 Riefenausm. Spottpr., gablungserleichter.



Stempel Abzeichen Banner K. RÖBICT Gr.Frankfurter Straße 18 gegenüber Rosetheater.

Steffiner Fleisch-Invalidenstraße 130

# Vorzüglichen

jeder Menge zu billigen impliehit zu schnellster Lich Neuköliner Oelmükic

G. Paul Lehmann & Co., Neutolin Teupitzer Str. 104. C.F. Fernsprecher: Neukölin F 2 0685/1949

#### Zum kleinen Gewerkschaftshaus

Stettiner Straße 52 (G.F.135 forkehrslokal der Partei, Reichsbanner und Arbeitersportier

5wincmunger Geselischaffshaus Neuer Inhaber, neu renoviert

Sale frei!

#### Zum Rundmacher Seestrafic 104 Lewandowsky

Prenziauer Allee 239 [G.F.164] Verkehrslokal der organisferten Arbeiterschaft. (G.F.157

> Parteigenossen, 10 F. 156 Reichsbannerkameraden

Karl Pose Koloniestraße 15

Kordet, Packstricke, Zwirne, Jute-gewebe, Pack- und Seidenpapiere. Billigste Bezugsquelle

Julius Manasse

G.F.169 Probiert Zimmermann's WURSTCHEN

Fleischwerke Zimmermann

Lager Berlin

#### Unsere Manchesteranzüge sind eine gediegene, hald are Borufs- und Wanderkleidung. - Wir führen sie seit Jahren in guten Quali-und kräftigen Farben: blau, braun, oliv, grau, grün

Landsgemeindehaus